151

ANTIKE KUNST UND ANTIQUITÄTEN
ONLINE-AUKTION
23. OKTOBER 2025

HAMMER AUKTIONEN

BASEL - SWITZERLAND

AUKTION AM 23. OKTOBER 2025

KUNST DER GRIECHISCH-RÖMISCHEN ANTIKE, ÄGYPTENS
UND DER ALTEN KULTUREN DES VORDEREN ORIENTS

ONLINE AUKTION

18 UHR, LOT 1 – 120

VORBESICHTIGUNG

17. bis 22 Oktober
10-12 Uhr & 14-18 Uhr
und nach Voranmeldung

EXPERTE

Jean David +41 44 280 20 00
jean.david@hammerauktionen.ch

FÜR ALLE ANFRAGEN

Hammer Auktionen
St. Jakobs-Strasse 59
4052 Basel

+41 44 400 02 20
info@hammerauktionen.ch

ONLINE BIETEN

Über folgende Links zu den Seiten von
Live Auctioneers und/oder Hôtel Drouot:

liveauctioneers

DROUOT.com

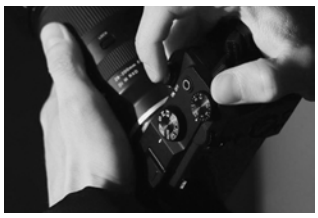
Jean David
Auktionator
Experte

Matthias Asael
Rechnungswesen
Experte

Véronique Carsana
Logistik, Versand

Charlène Alvarez
Kataloggestaltung

Joel Nicodet
Fotograf



INDLEKOFER

CHARLES UND HEDY INDLEKOFER SAMMLER MIT HERZ UND HORIZONT

Die Leidenschaft für die bildende Kunst wurde Charles Indlekofer in gewisser Weise in die Wiege gelegt: **1961 erhielt er die Afrika-Sammlung und Fotografien seines Grossonkels Julius**, der von 1904 bis 1911 als Drogerist für die Deutsch-Westafrikanische Handelsgesellschaft in Kamerun Heilpflanzen anbaute.

Dieses bedeutende Erbe weckte sein Interesse an fremden Kulturen nachhaltig, und was einst als Familienbesitz begann, entfaltete sich im Laufe der Jahrzehnte zu einer feinsinnig kuratierten Sammlung. **Klein, aber fein** – ein Ausdruck, der nicht nur auf Charles und seine Frau Hedy zutrifft, sondern ebenso auf ihre mit Bedacht zusammengestellte Kunstwelt.

Charles absolvierte eine kaufmännische Lehre in Basel, verbrachte Sprachaufenthalte in Lausanne und London und arbeitete sich beruflich vom Fischimporteur bis zum Vermögensverwalter mit eigener Firma Henry Indlekofer & Compagnie hoch.

Seine Sammelleidenschaft blieb dabei ein roter Faden: in Basel verwurzelt, dehnte sie sich über die internationale Auktionsszene – insbesondere bei Sotheby's – immer weiter aus in die faszinierende Welt der Hochkulturen, von der Antike über Afrika bis nach Amerika. Ergänzt wurde dies durch Basler Antiquitäten und Schweizer Kunst der Moderne.

Charles und Hedy Indlekofer (geb. 1942 und 1940) waren keine Weltreisenden im klassischen Sinne – Griechenland und Italien bereisten sie mit grossem Interesse, Afrika selbst besuchten sie jedoch nie. **Ihre eigentlichen Reisen führten sie über die Kunst**: über Ausstellungsbesuche, fundierte Fachliteratur und die Objekte, die sie mit Leidenschaft und teils grossem finanziellem Engagement auswählten.

Ihre umfangreiche Bibliothek zeugt von einem tiefen, reflektierten Verständnis für die Kulturen und Kontexte, aus denen diese Werke stammen.

Ein feiner Sinn für Qualität, ein waches Auge für das Besondere – Charles und Hedy Indlekofers Sammlung spiegelt die Neugier und das offene Wesen von Sammlern, die nicht nach Grösse, sondern nach **Bedeutung und Ausdruck streben.**

1

ELAMISCHE STRICHSCHRIFT-TAFEL

H 9 cm. B 4,5 cm.

Provenienz:
Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 200 / 400

2

ELAMISCHE STRICHSCHRIFT-TAFEL

H 11 cm. B 11,5 cm.

Provenienz:
Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 000 / 2 000

3

SUMERISCHE ALABASTERSCHALE

H 6 cm. Ø 10 cm.

Provenienz:
- Sammlung Leiding.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 2 000 / 4 000

4

BABYLONISCHE PLAKETTE MIT FIGÜRLICHER RELIEF-DARSTELLUNG

H 15 cm. B 9,5 cm.

Provenienz:
- Sammlung von Bergmann.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 12 000 / 18 000

5

ELAMISCHE WEIBLICHE FIGUR

H 17 cm. B 7,5 cm.

Provenienz:
- Joseph Dremmel (1933-1968), Mainz.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 8 000 / 12 000

6

MYKENISCHE FIGUR EINER GÖTTIN, PSI-IDOL

H 12,5 cm. B 6 cm.

Provenienz:
- Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 500 / 3 000

7

BÖOTISCHES BRETTIDOL MIT KREUZSCHRAFFURDEKOR

H 15,5 cm. B 7 cm.

Provenienz:
- Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 500 / 3 000

8

BÖOTISCHES BRETTIDOL MIT KREUZSCHRAFFURDEKOR

H 18,5 cm.

Provenienz:
- Paul Colin.
- Galerie Archea Ancient Art, Vincent Geerling, Amsterdam.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 2 500 / 5 000

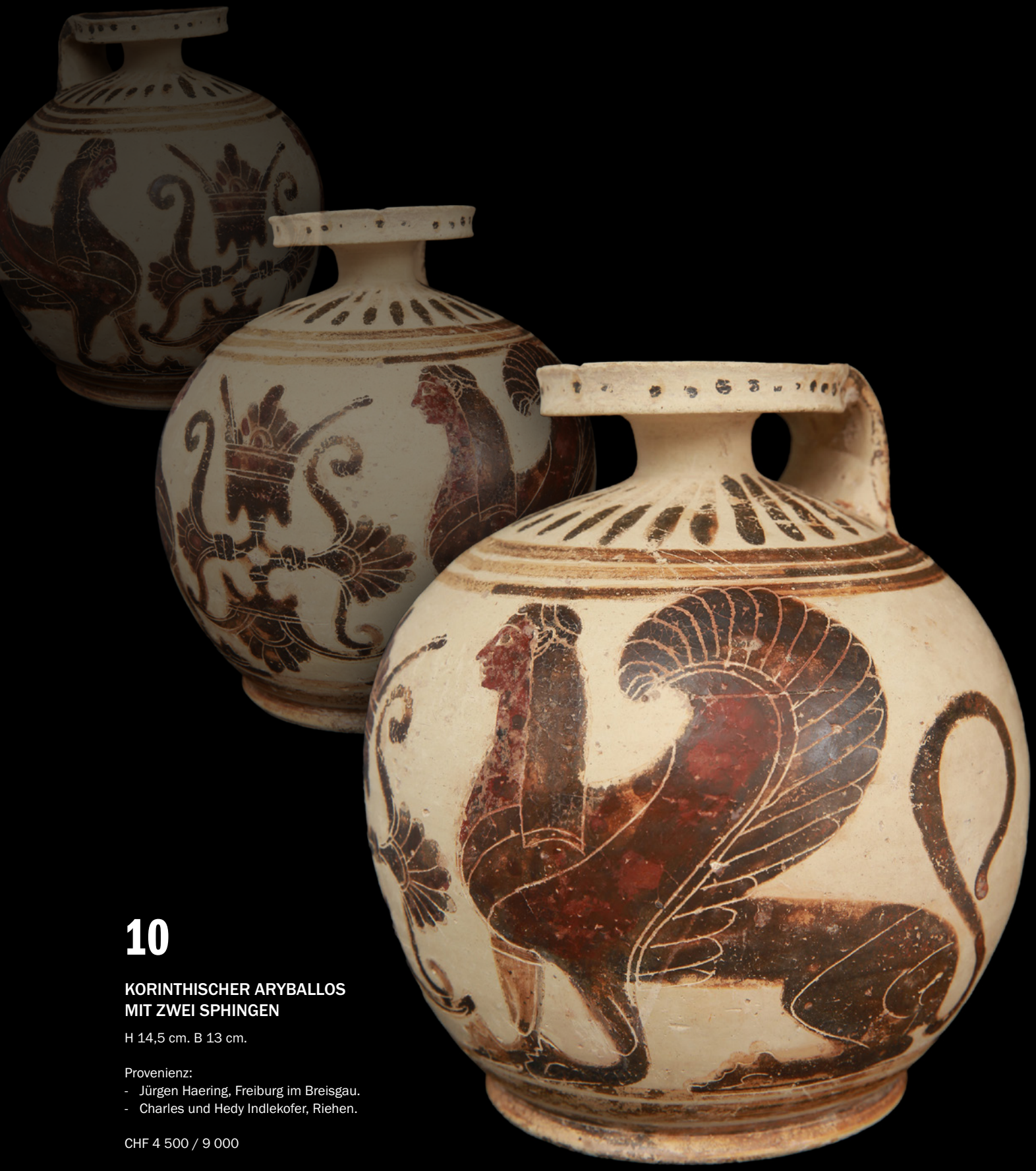
9

MYKENISCHER DREIHENKLIGER AMPHORISKOS

H 9 cm. B 7,5 cm.

Provenienz:
- Familie Leonhard.
- Ulf Leonhard, Geislingen.
- Hans Susemihl, Wölfersheim.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 500 / 3 000



10

KORINTHISCHER ARYBALLOS MIT ZWEI SPHINGEN

H 14,5 cm. B 13 cm.

Provenienz:
- Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 4 500 / 9 000

11

KORINTHISCHES ALABASTRON, BEMALUNG MIT ZWEI HÄHNEN

H 9,5 cm. B 4,5 cm.

Provenienz:
- Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 000 / 2 000

12

ETRUSKO-KORINTHISCHES ALABASTRON

H 5 cm. B 3 cm.

Provenienz:
- Schweizerische Privatsammlung.
- Galerie Archea Ancient Art, Vincent Geerling, Amsterdam.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 400 / 800

13

ETRUSKO-KORINTHISCHES ALABASTRON, PARFÜMFLASCHE

H 9 cm. B 4 cm.

Provenienz:
- Sammlung Günthert.
- Sammlung Mehlhop.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 800 / 1 200

14

ATTISCHER SCHWARZFIGURIGER LEKYTHOS

H 20 cm. B 6 cm.

Provenienz:
- Schuler Auktionen, Philippe Schuler, Zürich.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 400 / 800

15

ATTISCHE SCHWARZFIGURIGE OLPE

H 21 cm. Ø 11 cm.

Provenienz:
- Helga Borke, Haan (Deutschland).
- 2011: Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Publiziert:
- Peters, Karl (1971).
  Unbekannte attische Oinochoen. Jdl 86.
- Schauenburg, Konrad (1974) in:
  Mélanges Mansel I, S. 101 ff.

CHF 10 000 / 20 000

16

ATTISCHER SCHWARZFIGURIGER SKYPHOS

H 14,5 cm. B 26 cm.

Provenienz:
- Lt. Bestätigung v. R. Droh: Kunsthandel Deutschland oder Schweiz.
- Roland Droh, Lüdenscheid
- 2012: Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 3 500 / 6 000

17

ATTISCHES RHYTON IN FORM EINES WIDDERS

H 18,5 cm. L 28 cm.

Provenienz:
- Sammlung Untiedt.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Publiziert:
Hornbostel, Wilhelm (1977). Kunst der Antike, Schätze aus Norddeutschem Privatbesitz. Mainz/Rhein: Verlag Philipp von Zabern. S. 328, Abb. 280.

CHF 6 000 / 8 000

18

WESTGRIECHISCHER ASKOS IN FORM EINES HAHNES

H 15 cm. B 20 cm.

Provenienz:
- Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 3 000 / 6 000

19

WESTGRIECHISCHES EBERBALSAMARIUM

H 9 cm. L 14 cm.

Provenienz:
- Sammlung Leo Mildenberg (1913-2001), Zürich.
- Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 3 000 / 6 000

20

GRIECHISCHER VOTIV-FISCH, SEETEUFEL

H 11,5 cm. L 15 cm.

Provenienz:
- Sammlung Ohrtmann.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 3 000 / 6 000

21

GRIECHISCHE VOTIV-TAUBE

H 8 cm. B 11 cm.

Provenienz:
- Arno Jumpertz (1924-1984), Leverkusen.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 000 / 2 000

22

GRIECHISCHER STIER AUS BRONZE

H 4 cm.

Provenienz:
- Jean-Marie Talleux, Grand-Fort-Philippe.
- Drouot-Richelieu, Paris, 06/07.12.1995.
- Royal-Athena Galleries, New York.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 500 / 3 000

23

GRIECHISCHE FIGUR EINES SITZENDEN SCHAUSPIELERS

H 4 cm. B 2,5 cm.

Provenienz:
- Sammlung C. R., Tessin.
- Galerie Rhéa, Michael G. Petropoulos, Zürich.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 500 / 3 000

24

GRIECHISCHE SCHNABELKANNE

H 16,5 cm. B 11 cm.

Provenienz:
- Rosmarie Kuhn-Lucht, Berlin.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 8 000 / 12 000

25

GRIECHISCHE BÜSTE EINES MÄDCHENS

H 20 cm. B 15,5 cm.

Provenienz:
- Karl Ballhaus, Hamburg.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 4 000 / 8 000

26

GRIECHISCHER VOTIVKOPF EINER JUGENDLICHEN FRAU

H 28 cm.

Provenienz:
- Sammlung Päselt, Karlsruhe.
- Josef Kurt Deppert, Frankfurt a.M.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 4 500 / 9 000

27

GRIECHISCHE FIGUR EINER FRAU, DIE EINEN CHITON TRÄGT

H 27 cm. B 9 cm.

Provenienz:
- Sammlung Mariaud de Serres, Paris.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 6 000 / 8 000

28

GRIECHISCHE APPLIKE IN FORM EINES GORGONEIONS

H 5 cm. B 5 cm.

Provenienz:
- Sammlung. J. M. Belgien.
- Galerie Archea Ancient Art, Amsterdam.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 600 / 1 200

29

VILLANOVA-ABSATZBEIL

B 5 cm. L 13 cm.

Provenienz:
- Sammlung Dr. Harguth.
- Sammlung Haas.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Publiziert:
Ohlig, Stefanie Felicitas (1998). Die Etrusker, Lebenszeichen eines Kulturvolkes. Frankfurt am Main: Antiken-Kabinett Gackstätter. Abb. 75.

CHF 800 / 1 200

30

ETRUSKISCHE SANGUISUGAFIBEL

H 4 cm. B 6 cm.

Provenienz:
- Rosmarie Kuhn-Lucht, Berlin.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 000 / 2 000

31

ETRUSKISCHE STATUETTE DES HERAKLES AUS BRONZE

H 10 cm.

Provenienz:
- Donati Arte Classica, Pino Donati, Lugano.
- Paolo Primavesi, Bissone (TI).
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 2 000 / 4 000

32

HENKEL EINER ETRUSKISCHEN OINOCHOE AUS BRONZE

H 13,5 cm. B 5 cm.

Provenienz:
- Donati Arte Classica, Pino Donati, Lugano.
- Paolo Primavesi, Bissone (TI).
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 3 000 / 6 000

33

ETRUSKISCHE OINOCHOE AUS BRONZE

H 11,5 cm. B 8 cm.

Provenienz:
- Privatsammlung M.U., Lindau.
- Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 2 000 / 4 000

34

ETRUSKISCHER ROTFIGURIGER STAMNOS

H 30,5 cm. Ø 28 cm.

Provenienz:
- Rosmarie Kuhn-Lucht, Berlin.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 10 000 / 20 000

35

TARENTINISCHER MÄDCHENKOPF

H 13 cm. B 10 cm.

Provenienz:
- Sammlung Paschke.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 4 000 / 8 000

36

APULISCHER SKYPHOS DER GNATHIA-WARE

H 6,5 cm. B 14 cm.

Provenienz:
- Sammlung Lohrey, Hanau.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 600 / 1 200

37

KAMPANISCHE ROTFIGURIGE RANDSCHALE MIT ZWEI SCHLAUFENHENKELN

H 7 cm. B 23 cm.

Provenienz:
- Sammlung Weitemeyer.
- Klaus Freytag, Kirchheim unter Teck.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 000 / 2 000

38

APULISCHER ROTFIGURIGER KANTHAROS/SKYPHOS

H 17,5 cm. B 14 cm.

Provenienz:
- englische Sammlung.
- Royal-Athena Galleries, New York.
- 1988: John Kluge (1914-2010), Virginia.
- 1990: Patricia Kluge, Virginia.
- 2012: Royal-Athena Galleries, New York.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Publiziert:
Trendall, Arthur Dale (1992) The Red-figured Vases of Apulia, Suppl. II. University of London, Institute of Classical Studies. S. 195, Nr. 21, Abb. 321b.

CHF 4 000 / 8 000

39

APULISCHER ROTFIGURIGER LEKYTHOS, EROS MIT ACCESSOIRES

H 7,5 cm. Ø 8,5 cm.

Provenienz:
- Galerie Rhéa, Michael G. Petropoulos, Zürich.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 500 / 3 000

40

APULISCHER ROTFIGURIGER BAUCHLEKYTHOS

H 15 cm. B 7 cm.

Provenienz:
- Schuler Auktionen, Zürich.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 500 / 1 000

41

RÖMISCH-ÄGYPTISCHE EINLAGE

H 11,5 cm. B 5,5 cm.

Provenienz:
- Ausstellungsobjekt im Erasmushaus, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 800 / 1 200

42

RÖMISCHE EINHENKLIGE KANNE MIT SCHWANENKÖPFEN, AMOR-ATTASCHE

H 22 cm. Ø 11 cm.

Provenienz:
- Klaus Morkramer, Oberhausen.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 15 000 / 30 000

43

RÖMISCHE PILGERFLASCHE MIT DIONYSISCHER SZENE

H 18 cm. B 15 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 500 / 3 000

44

RÖMISCHES SPINDELFÖRMIGES UNGUENTARIUM

B 4 cm. L 14,5 cm.

Provenienz:
- Schweizer Privatsammlung, Basel.
- Schweizer Privatsammlung, Bern.

CHF 100 / 200

45

RÖMISCHE BRONZE-FIGUR DER ISIS-FORTUNA

H 8 cm.

Provenienz:
- Sammlung M. D.
- Süddeutscher Kunsthandel.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 2 000 / 4 000

46

RÖMISCHE BRONZE-PYXIS MIT MASKEN

H 13 cm (mit angehobenen Griffen). Ø 9 cm.

Provenienz:
- Sotheby's, London, 10.07.1990.
- Sammlung J.M.E., New York.
- Royal-Athena Galleries, New York.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 8 000 / 12 000

47

RÖMISCHER PANTHER

H 3,5 cm. B 6 cm.

Provenienz:
- Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 500 / 3 000

48

RÖMISCHER HEBE-SCHIEBE SCHLÜSSEL EINES FALLRIEGELSCHLOSSES

H 8 cm. B 3 cm.

Provenienz:
- Kunsthandlung Hans Bayerlein, München.
- Erbengemeinschaft Hans Bayerlein.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 500 / 1 000

49

RÖMISCHER MARMORKOPF DER APHRODITE

H 12,5 cm.

Provenienz:
- Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 4 000 / 8 000

50

RÖMISCHES MARMORPORTRAIT EINES JUNGEN MANNES

H 16,5 cm.

Provenienz:
- englische Privatsammlung.
- Gorny & Mosch, München, Auktion 158, Lot 275.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 4 000 / 6 000

51

RÖMISCHES HALBRELIEF-FRAGMENT EINES KOPFES EINER JUNGEN FRAU

H 11,5 cm. B 9,5 cm.

Provenienz:
- Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 2 500 / 5 000

52

ETRUSKISCHER VOTIVKOPF EINER FRAU

H 12 cm. B 7,5 cm.

Provenienz:
- Schweizer Privatsammlung, Basel.
- Schweizer Privatsammlung, Bern.

CHF 1 000 / 2 000

53

RÖMISCHES WEBGEWICHT UND RÖMISCHER TASCHENSPIEGEL

Ø 3 - 6 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 300 / 600

54

RÖMISCHER BRONZE-LÖFFEL, ÖLLAMPE UND MINIATURSCHALE

H 1 - 4,5 cm. L 4,5 - 12 cm.

Provenienz:
- Schweizer Privatsammlung, Basel.
- Schweizer Privatsammlung, Bern.

CHF 100 / 200

55

RÖMISCHE ODER BYZANTINISCHE MIKROSKULPTUR EINER TAUBE

H 2 cm. B 2,5 cm.

Provenienz:
- Gerhard Hirsch Nachfolger, München, Auktion 265, 09.02.2010, Lot 1321.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 400 / 800

56

HETHITISCHER STEMPEL AUS BRONZE

H 4,5 cm. B 3 cm.

Provenienz:
- Heinz Anstock, Sinzig am Rhein.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 600 / 1 200

57

ITALISCHE STATUETTE DES HERAKLES AUS BRONZE

H 9 cm.

Provenienz:
- Privatsammlung W. K., Zürich.
- Galerie Rhéa, M. Petropoulos, Zürich.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 600 / 1 200

58

HETHITISCHES NAGELIDOL, DOPPEL-FIGUR

H 5 cm. B 4 cm.

Provenienz:
- Sammlung Schauf-Lensing.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 000 / 2 000

59

URARTÄISCHE BRONZE, STEHENDE GOTTHEITSFIGUR

H 10,5 cm.

Provenienz:
- Rosmarie Kuhn-Lucht, Berlin.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 4 000 / 8 000

60

ANATOLISCHES VIOLINEN-IDOL MIT RITZDEKOR, CAYKENAR-TYP

H 6 cm. B 3,5 cm.

Provenienz:
- Kunsthandel.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 000 / 2 000

61

ANATOLISCHES STILISIERTES MARMOR IDOL

H 10 cm. B 6,5 cm.

Provenienz:
- deutsche Sammlung.
- Royal-Athena Galleries, New York.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 6 000 / 8 000

62

ANATOLISCHES, SCHEMATISCHES IDOL VOM KUSURA-TYP

H 13,5 cm. B 7 cm.

Provenienz:
- Paolo Primavesi, Bissone (Tessin).
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 400 / 2 800

63

KOPF EINES KILIYA-IDOLS

H 3 cm. B 3,5 cm.

Provenienz:
- Galleria Serodine, Fritz Hugelmann, Ascona.
- Paolo Primavesi, Bissone (TI).
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 000 / 2 000

64

KOPF EINES KILIYA-IDOLS

H 4 cm. B 3,5 cm.

Provenienz:
- Galleria Serodine, Fritz Hugelmann, Ascona.
- Paolo Primavesi, Bissone (TI).
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 000 / 2 000

65

VORDERASIATISCHES IDOL IN FORM EINER GEWANDETEN GESTALT

H 4,5 cm. B 2,5 cm.

Provenienz:
- Gerhard Hirsch Nachfolger, München, Auktion 265, 09.02.2010, Lot 1232b.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 000 / 2 000

66

MESOPOTAMISCHES AUGENIDOL DES TELL-BRAK-TYPUS

H 3 cm. B 2,5 cm.

Provenienz:
- Gerhard Hirsch Nachfolger, München, Auktion 265, 09.02.2010, Lot 1232c.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 600 / 1 200

67

MESOPOTAMISCHES FLACHES AUGENIDOL DES TELL-BRAK-TYPUS

H 4 cm. B 3 cm.

Provenienz:
- Sammlung Enderlin, Schweiz.
- Sammlung Schauf-Lensing.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 000 / 2 000

68

MESOPOTAMISCHES VIERFACHAUGENIDOL DES TELL-BRAK-TYPUS

H 4 cm.

Provenienz:
- Gerhard Hirsch Nachfolger, München.
- triple gallery, Peter und Ulrike Feuz, Bremgarten b. Bern.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Publiziert:
Feuz, Peter und Ulrike (2011). La Belle Epoque. triple gallery, Bremgarten. S. 40, Abb. 72.

CHF 1 000 / 2 000

69

NORDMESOPOTAMISCHES TELL HALAF-IDOL, SITZENDEN FRAU

H 9 cm. B 5,5 cm.

Provenienz:
- Gerhard Hirsch Nachfolger, München.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 000 / 1 500

70

NORDSYRISCHE ANTHROPOMORPHEN BÜSTE

H 5 cm. B 2,5 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 600 / 1 200

71

SYRO-HETHITISCHE WEIBLICHE IDOLE

H 12 cm. B 5 cm.

Provenienz:
- Gerhard Hirsch Nachfolger, München.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 400 / 800

72

KOPF EINES BAKTRISCHEN KOMPOSITIDOLS

H 6 cm.

Provenienz:
- Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- 2011: Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 4 000 / 8 000

73

ALTSYRISCHER STEMPEL IN FORM EINES WIDDERS AUS BRONZE

H 5,5 cm.

Provenienz:
- Christie's, New York. 05.06.1998, Lot 24.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 4 000 / 8 000

74

ZOOMORPHE MINIATURFIGUR UNBEKANNTEN URSPRUNGS

H 4 cm. B 4,5 cm.

Provenienz:
Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 200 / 400

75

AMLASH MINIATUR EINES ROTHIRSCHES

H 6 cm. L 5,5 cm.

Provenienz:
- Galerie Rhéa, Michael G. Petropoulos, Zürich.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 500 / 3 000

76

LURISTANISCHES MINIATUR EINES PFERDES

H 2,5 cm. L 4 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 300 / 600

77

BAKTRISCHE MINIATURDARSTELLUNG EINES LÖWEN

H 3,5 cm. B 3,5 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 500 / 1 000

78

BAKTRISCHER POKALBECHER (KUPPA UND FUSS SEPARIERT)

H 9 cm. Ø 7,5 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 500 / 3 000

79

BAKTRISCHER BRONZEFLAKON MIT WIDDER STÖPSEL

H 7 cm. B 3,5 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 000 / 2 000

80

BAKTRISCHER ESSENZFLACON IN FORM EINES FISCHES

B 3 cm. L 5,5 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 800 / 1 200

81

LURISTAN STANDARTE VOM TYP HERR DER TIERE

H 18,5 cm. B 6,5 cm.

Provenienz:
- Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 500 / 3 000

82

LURISTAN IDOL
MIT RÖHRENFÖRMIGEM KÖRPER

H 14 cm.

Provenienz:
- Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 500 / 3 000

83

LURISTANISCHER DOLCH

B 6 cm. L 24 cm.

Provenienz:
- Sammlung von Blücher.
- Auktionshaus Lempertz, Köln, 23.11.1957.
- Sammlung Günthert.
- Sammlung Mehlhop.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 2 000 / 4 000

84

LURISTANISCHES KURZSCHWERT

B 6,5 cm. L 35,5 cm.

Provenienz:
- Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 2 000 / 4 000

85

BAKTRISCHER BRONZEFLAKON, KOHL KOSMETIKBEHÄLTER

H 6,5 cm. B 8,5 cm.

Provenienz:
- Michael Hauck (1927-2018), Frankfurt a.M.
- Galerie Rhéa, Michael G. Petropoulos, Zürich.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Publiziert:
Vermutl. in: Hauck, Michael (2000). ...und alle meine Pferde. Aus meiner Antikensammlung.

CHF 1 000 / 2 000

86

LURISTAN SCHEINAXT-KOPF MIT LANGEN NACKENSPITZEN

H 9 cm. L 19 cm.

Provenienz:
- Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 500 / 3 000

87

LURISTANISCHER AXTKOPF AUS BRONZE

H 6,5 cm. L 18 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 000 / 2 000

88

2 LURISTANISCHE BRONZEWERKZEUGE

B 1 - 3,5 cm. L 6 - 11,5 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 400 / 800

89

2 LURISTANISCHE SPEER- UND EINE PFEILSPITZE

L 11,5 - 19 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 400 / 800

90

ZYPRISCHE SCHALE

H 6 cm B 11 cm. Ø 9,8 cm.

Provenienz:
- Arno Jumpertz (1924-1984), Leverkusen.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 500 / 1 000

91

PHÖNIZISCHE PLAKETTE, VOTIVFIGUR DER GÖTTIN ASTARTE

H 9,5 cm. B 4 cm.

Provenienz:
- Sammlung Leiding.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 000 / 2 000

92

KAUKASISCHER BRONZE-AXTKOPF

B 7 cm. L 17,5 cm.

Provenienz:
- Sammlung Dr. Wassiljew.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 000 / 2 000

93

MESOPOTAMISCHES STEINGEFÄSS

H 4 cm. Ø 1,5 cm.

Provenienz:
- Ausstellungsobjekt im Erasmushaus, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 400 / 800

94

VORDERASIATISCHES AMULETT IN FORM EINES STIERS

H 2,5 cm. B 3 cm.

Provenienz:
- Gerhard Hirsch Nachfolger, München, Auktion 265, 09.02.2010, Lot 1318.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 400 / 800

95

VORDERASIATISCHES AMULETT IN FORM EINES LIEGENDEN STIERS

H 2,5 cm. B 3,5 cm.

Provenienz:
- Gerhard Hirsch Nachfolger, München, Auktion 265, 09.02.2010, Lot 1319.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 400 / 800

96

VORDERASIATISCHES AMULETT IN FORM EINES LIEGENDEN CAPRIDEN

H 2,5 cm. L 3 cm.

Provenienz:
- Gerhard Hirsch Nachfolger, München, Auktion 265, 09.02.2010, Lot 1320.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 400 / 800

97

VORDERASIATISCHES AMULETT IN FORM EINES AFFEN

H 2,5 cm. B 2 cm.

Provenienz:
- Gerhard Hirsch Nachfolger, München, Auktion 265, 09.02.2010, Lot 1322.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 400 / 800

98

SYRISCHES AMULETT IN FORM EINES FROSCHES

H 2 cm. B 2,5 cm. L 3,5 cm.

Provenienz:
- Gerhard Hirsch Nachfolger, München, Auktion 265, 09.02.2010, Lot 1325.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 400 / 800

99

KAUKASISCHE STATUETTE EINES ADORANTEN

H 4,5 cm.

Provenienz:
- Sammlung Prof. Levkovic, Deutschland.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 500 / 3 000

100

KAUKASISCHE STATUETTE EINES ADORANTEN

H 4 cm.

Provenienz:
- Sammlung Wassilijew.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 500 / 3 000

101

NEOLITHISCHER KOPF EINES VINČA-IDOLS

H 5,5 cm. B 5 cm.

Provenienz:
- Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 400 / 2 800

102

BRONZEZEITLICHE NACKENSCHEIBENAXT

H 6,5 cm. L 22,5 cm.

Provenienz:
- Albert Schenk († 1977), Aschaffenburg.
- Erbengemeinschaft Schenk.
- Gisela Th. van Driesum-Schenk.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 2 000 / 4 000

103

URNENFELDERZEITLICHES LAPPENBEIL

B 3,5 cm. L 15 cm.

Provenienz:
- Sammlung Roderich, München.
- Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 000 / 2 000

104

BRONZEZEITLICHES LAPPENBEIL

B 5 cm. L 15 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 000 / 2 000

105

BRONZEZEITLICHES TÜLLENBEIL

B 5 cm. L 12 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 000 / 2 000

106

BRONZEZEITLICHES RANDLEISTENBEIL

B 4 cm. L 16 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 000 / 2 000

107

BRONZEZEITLICHES BRONZEBEIL

B 4 cm. L 18,5 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 000 / 2 000

108

BRONZEZEITLICHE BRONZESICHEL

H 13,5 cm. B 16 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 100 / 200

109

2 RÖMISCHE SPEERSPITZEN

B 2,5 - 4 cm. L 16 - 22 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 000 / 2 000

110

1 HALSREIF UND 3 ARMREIFE AUS DER BRONZEZEIT

Ø 7,5 - 15,5 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 400 / 800

111

13 MEHRHEITLICH RÖMISCHE MINIATURARTEFAKTE

L 1 - 2,5 cm.

Provenienz:
- Schuler Auktionen, Philippe Schuler, Zürich.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 000 / 2 000

112

KELTISCHE SPIRALFIBEL AUS SILBER

H 6 cm. B 13 cm.

Provenienz:
- Anton Tkalec, Zürich.
- Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 500 / 3 000

113

1 VASENKOPFNADEL UND 1 EISENARMREIF (SCHLANGENKOPFFORM)

L 16 cm. Ø 7 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 600 / 1 200

114

6 KELTISCHE BRONZEMÜNZEN UND 2 SILBERMÜNZEN

Ø 1 - 2 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 000 / 2 000

115

**20 STEINBEILE UND -ÄXTE,
1 FAUSTKEIL, 1 NETZSENKER**

L 3,5 - 20 cm.

Provenienz:
Fauskteil: Sammlung Marx, Basel
Netzsenker: Ernst Vogt, Basel.
- Galerie Varia, Basel & Schuler Auktionen, Zürich.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 2 000 / 4 000

116

ALEXANDRISCHER FIGÜRLICHER GRIFF EINES PLEKTRONS

H 8 cm. B 3,5 cm.

Provenienz:
- deutsche Privatsammlung, Frau A. G., Nr. 11/43.
- Galerie Rhéa, M. Petropoulos, Zürich.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 4 000 / 8 000

117

ÄGYPTISCHE STATUETTE EINES SCHREITENDEN IBISES

H 9 cm. L 12,5 cm.

Provenienz:
- Eduard Bollmann, Zürich.
- Schweizer Privatsammlung, Bern.

CHF 2 000 / 4 000

118

ÄGYPTISCHER USCHEBTI IN MUMIENHALTUNG

H 12 cm. B 3 cm.

Provenienz:
- Ausstellungsobjekt im Erasmushaus, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 800 / 1 200

119

1 FIGUR UND 4 AMULETTE, KUNSTGEWERBE

H 2,5 - 11 cm.

Provenienz:
- Dorotheum, Wien (1971).
- 1971: Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 600 / 1 200

120

FIGUR EINES IBISSES, KUNSTGEWERBE

H 6,5 cm. L 11 cm.

Provenienz:
- Schuler Auktionen, Philippe Schuler, Zürich.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 100 / 200

1
ELAMISCHE STRICHSCHRIFT-TAFEL
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. H 9 cm. B 4,5 cm.

Provenienz:
Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 200 / 400

2
ELAMISCHE STRICHSCHRIFT-TAFEL
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. H 11 cm. B 11,5 cm.

Provenienz:
Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 1 000 / 2 000

3
SUMERISCHE ALABASTERSCHALE
Ohne Sockel / without base
Sinteralabaster. H 6 cm. Ø 10 cm.

Provenienz:
- Sammlung Leiding.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 1999 (Cultura Basel): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
"Cultura" Kunstmesse, Basel (1999).

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Sumerische Alabasterschale
Ende 3. Jtsd. v. Chr.
FO: Mesopotamien.
Prov. Slg. Leiding.

Durchscheinender, weißer Sinteralabaster.

Die insgesamt fein geglättete Schale hat eine annähernd halbkugelige form, mit etwas steil aufragender, dünner Wandung.

Die Außenseite hat unterhalb des Mündungsrandes zwei umlaufende Ketten von eingebohrten Kreisaugenmustern. Vom gerundeten Boden ausgehend, streben drei gleichmäßig verteilte Linien aus Kreisaugen nach oben und münden jeweils in ein Dreiecksmuster, das ebenfalls aus gebohrten Kreisaugen gebildet wird. Diese Dreiecke reichen bis kurz unterhalb der Doppellinie.

Innen ist die Schale unverziert.

Die Schale ist von vielen Rissen durchzogen. Ein Bodenstück ist wieder vollständig eingesetzt. Eine kleine Ergänzung an der Wandung, sonst ist die Schale von reizvoller Qualität.

Die Echtheit wird garantiert!"

CHF 2 000 / 4 000

4
BABYLONISCHE PLAKETTE
MIT FIGÜRLICHER RELIEF-DARSTELLUNG
Mit Sockel / with base
Terrakotta. H 15 cm. B 9,5 cm.

Provenienz:
- Sammlung von Bergmann.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 2005 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2005).

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Babylonische Mondgöttin.

1. Hälfte des 2. Jtsd. v. Chr.
Höhe 15 cm. Breite 9,7 cm.
FO: Mesopotamien.
Prov. Slg. von Bergmann.

Rotbrauner Ton. Die Plakette ist aus einer Matrize gewonnen. Die Rückseite ist ungegliedert und teilweise mit einer Sinterschicht bedeckt.

Das Motiv stellt die Göttin Ningal dar. Ehefrau des Mondgottes Nanna-Suen (Sin) und Mutter des Sonnengottes Utu (Schamasch) und der Inana (Ischtar).

Der weibliche Kopf ist von einer mächtigen Kopfbedeckung bekleidet. Zwischen dem plastisch abgesetzten Hörnerpaar ist eine Mondsichel ausgeprägt. Zwei reich verzierte Schleierbahnen fallen über die Schultern seitlich herab und bedecken die Außenränder eines Pektorals, das durch zahlreiche hängende Reihen von genoppten Bordüren gegliedert ist. In der Halszone sind mehrere Ketten ausgebildet. Im Brustbereich hängen zwei lanzettförmige Bänder herab. Unten ist ein Rest der Kleidung durch eingestempelte Kreismuster geschmückt.
Das Gesicht ist fein ausgeprägt und wird von zwei buschigen Haarlocken an den Seiten gerahmt.

Die Plakette ist im Hüftbereich ausgebrochen, sonst intakt. Sehr selten und von vorzüglicher Qualität.

Vg.: Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg. (1965) Ausstellungskatalog „Kunst aus Mesopotamien." Kat.-Nr.: 115.

Die Echtheit wird garantiert!"

N. B.: Art Loss Register Datenbank Abklärung im 2005.

CHF 12 000 / 18 000

5
ELAMISCHE WEIBLICHE FIGUR
Mit Sockel / with base
Terrakotta. H 17 cm. B 7,5 cm.

Provenienz:
- Joseph Dremmel (1933-1968), Mainz.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 2007 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2007).

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Elamische weibliches Idol

Anfang 2. Jtsd. v. Chr.
Höhe 16,9 cm.
FO: Unbekannt.
Prov. Sig. Josef Dremmel, Mainz 60er Jahre.

Heller sandfarbener Ton. Reste roter Bemalung.

Die Plastik ist aus einer Matrize gewonnen. Die nackte stehende Frauenfigur repräsentiert eine Fruchtbarkeitsgöttin. Die Frau hat ausladende Hüften, eine schlanke Taille und ein großes, deutlich ausgearbeitetes Schamdreieck. Mit beiden Händen umfaßt sie ihre Brüste von unten. Das Gesicht ist fein ausgeprägt und wird von einer aufwendig gekämmten Frisur gerahmt.

Die Göttin trägt eine Halskette, ein über der Brust gekreuztes Pektoral und an den Händen mehrere Armreifen.

Am Hals und den Knien gebrochen und vollständig wieder zusammengesetzt. Sonst intakt.

Vgl.: The Metropolitan Museum of Art, New York. Ausstellungskatalog (1992) „The Royal City of Susa." Abb. 129 bis 133.

Die Echtheit wird garantiert!"

N. B.: Art Loss Register Datenbank Abklärung im 2007.

CHF 8 000 / 12 000

6
MYKENISCHE FIGUR EINER GÖTTIN, PSI-IDOL
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. H 12,5 cm. B 6 cm.

Provenienz:
- Galerie am Museum, Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- 2009: Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie der Rechnung von Jürgen Haering wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der zugehörigen Rechnung von Jürgen Haering (Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Mykenisches Psi-Idol
Armspitzen, Fußrand,
Polosrand restauriert,
sonst intakt
H 12,6 cm, B 6 cm, T 3,3 cm
14. Jh. v. Chr.
...

Für Echtheit wird garantiert."

CHF 1 500 / 3 000

7
BÖOTISCHES BRETTIDOL MIT KREUZSCHRAFFURDEKOR
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. H 15,5 cm. B 7 cm.

Provenienz:
- Galerie am Museum, Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- 2009 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2009).

Die Rechnung von Jürgen Haering wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der zugehörigen Rechnung von Jürgen Haering (Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Boeotisches Idol
manganbraune Bemalung
restaurierter Bruch im Hals,
sonst intakt
H 15,6 cm, B 7 cm
Mitte 6. Jh. v. Chr.

Für Echtheit wird garantiert."

CHF 1 500 / 3 000

8
BÖOTISCHES BRETTIDOL MIT KREUZSCHRAFFURDEKOR
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. H 18,5 cm.

Provenienz:
- Paul Colin.
- Galerie Archea Ancient Art, Vincent Geerling, Amsterdam.
- 2014 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2014).

Die Rechnung von Vincent Geerling wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der zugehörigen Rechnung von Vincent Geerling (Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Terracotta female idol with cross-hatching decoration.
Heigth: 19 cm (recomposed from fragments)
Greek, Boeotia, ca 550 B.C."

CHF 2 500 / 5 000

9
MYKENISCHER DREIHENKLIGER AMPHORISKOS
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. H 9 cm. B 7,5 cm.

Provenienz:
- Familie Leonhard, Grosseltern von Ulf Leonhard.
- Ulf Leonhard, Geislingen.
- Hans Susemihl, Wölfersheim.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Mykenischer dreihenkliger Amphoriskos.
15. - 13. Jh. v. Chr.
Höhe 8,5 cm.
FO: Unbekannt.
Prov. Sig. Leonhard, seit 1994 Sig. Susemihl.

Hellbrauner Ton mit cremefarbenem Überzug. Schwarzbrauner Malton.

Das kleine elegante Gefäß hat einen birnenförmigen Körper, der unten in einem einem konkav geschwungenen Fuß endet. Der Boden ist flach und leicht nach innen gewölbt. Der kurze zylindrische Hals mündet in einem auskragenden Horizontalrand. Drei aufstrebende Henkelchen sind auf der Schulter angesetzt.

Auf den cremefarbenen Überzug ist ein Dekor in dunklem Malton aufgelegt, so an Hals, Mündung, Henkel und Fuß; konzentrische Bänder schmücken das Gefäß. Das Füllornament in der breiten Henkelzone bilden Spiralranken, Wellen- und Strichmuster. Das kleine Gefäß ist charakteristisch für die mykenische Keramik der kulturellen Blütezeit.

Kleine Risse und geringfügige Abplatzungen, sonst intakt und von reizvoller Qualität; die Malerei vorzüglich erhalten.

Vgl.:
Katie Demakopoulou, (1988) Das mykenische Hellas, Heimat der Helden Homers, S. 118, Abb. 55.

Museum für Ur-und Frühgeschichte der Staatl. Mus. zu Berlin, (1990) Troja, Mykene, Tiryns, Orchomenos, Heinrich Schliemann zum 100. Todestag, S. 266/267 u. 341, Abb. 206/207 u. 314.

Die Echtheit wird garantiert!"

CHF 1 500 / 3 000

10
KORINTHISCHER ARYBALLOS MIT ZWEI SPHINGEN
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. H 14,5 cm. B 13 cm.

Provenienz:
- Galerie am Museum, Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- 2007 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2007).

Das Zertifikat von Jürgen Haering wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem zugehörigen Zertifikat von Jürgen Haering (Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Korinthischer Aryballos

Heller sandfarbener Ton mit Bemalung in changierendem Schwarzbraun sowie kirschroter Zusatzfarbe. Kugelförmiger Korpus auf weitem Standring. Kurzer, enger Zylinderhals mit tellerartiger Mündungslippe. Breiter Bandhenkel vom Rand zur Schulter. Auf der Wandung zwei antithetisch angeordnete kauernde Sphingen, zwischen diesen ein großes vierteiliges Lotus-Palmetten-Geschlinge. Über und unter der Szene umlaufende Streifen, auf der Schulter Zungenmuster.
Intakt und sehr schön erhalten.

H 13,8 cm D 12,6 cm
um 580 v. Chr.
(zum Typus vgl. ein Exemplar mit ähnlichem Motiv in: Jacques Chamay, Jean-Louis Maier, CÉRAMIQUE CORINTHIENNE, Genf 1984, S. 75).

Für Echtheit wird garantiert."

CHF 4 500 / 9 000

11
KORINTHISCHES ALABASTRON, BEMALUNG MIT ZWEI HÄHNEN
Mit Sockel / with base
Terrakotta. H 9,5 cm. B 4,5 cm.

Provenienz:
- Galerie am Museum, Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- 2010 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2010).

Die Rechnung von Jürgen Haering wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der zugehörigen Rechnung von Jürgen Haering (Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Korinthisches Alabastron
2 antithetische Hähne
um 600 v.Chr
H 10,0 cm; D 5,2 cm;

Für Echtheit wird garantiert."

CHF 1 000 / 2 000

12
ETRUSKO-KORINTHISCHES ALABASTRON
Mit Sockel / with base
Terrakotta. H 5 cm. B 3 cm.

Provenienz:
- Schweizerische Privatsammlung.
- Galerie Archea Ancient Art, Vincent Geerling, Amsterdam.
- 2004 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2004).

Die Rechnung von Vincent Geerling (2004) wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der zugehörigen Rechnung von Vincent Geerling (Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Miniature alabastron, decorated with lines, petals and dots.
Etrusco-Corinthian, 600-575 B.C
...

Ex private collection Switzerland
...

We declare that the antiquities listed above are genuine and described to the best of our knowledge."

CHF 400 / 800

13
ETRUSKO-KORINTHISCHES ALABASTRON, PARFÜMFLASCHE
Mit Sockel / with base
Terrakotta. H 9 cm. B 4 cm.

Provenienz:
- Sammlung Günthert.
- Sammlung Mehlhop.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Etrusko-korinthischer Aryballos / Alabastron
7. bis 6. Jh. v. Chr.
FO: Unbekannt.
Prov. Slg. Günthert, danach Sig. Mehlhop.

Sandfarbener Ton. Rotbraunes Dekor.

Schlauchförmiger Gefäßkörper mit tellerartig überkragender Mündung, die oben eingekehlt ist und nur eine kleine Außgußöffnung besitzt. Unterhalb des Randes ist ein kleiner Ösenhenkel angesetzt.

Zwischen umlaufenden konzentrischen Kreismustern ist unten ein Fries von vier rennenden Hunden nach rechts aufgetragen. In Schulterhöhe eine Zone mit Punktmustern. Am Hals und der Mündungsoberseite befindet sich ein Zungendekor.

Der Henkel ist ergänzt, sonst intakt."

CHF 800 / 1 200

14
ATTISCHER SCHWARZFIGURIGER LEKYTHOS
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. H 20 cm. B 6 cm.

Provenienz:
- Schuler Auktionen, Philippe Schuler, Zürich.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankauf Ph. Schuler, Zürich ...

Lekythos, Attisch
ca. 5. Jh v. Chr. Höhe 20.5 cm"

CHF 400 / 800

15
ATTISCHE SCHWARZFIGURIGE OLPE
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. H 21 cm. Ø 11 cm.

Provenienz:
- Helga Borke, Haan (Deutschland).
- 2011: Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 2011 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Publiziert:
- Peters, Karl (1971). Unbekannte attische Oinochoen. Jdl 86.
- Schauenburg, Konrad (1974) in: Mélanges Mansel I, S. 101 ff.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2011).

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Attische schwarzfigurige Olpe.
Leagros Gruppe.
Ende 6. Jh. v. Chr.
...

Rotbrauner Ton. Schwarzer Glanzton. Reste weißer und violetter Deckfarben. Ritzdekor.

Der bauchige Gefäßkörper steht auf einer abgesetzten Fußplatte. Die sanft eingezogene Halszone mündet in einen überkragenden, wulstigen Mündungsrand. Ein Bandhenkel ist von der Mündung zum Bauch geführt.

Die gerahmte Bildfläche auf der Vorderseite zeigt links einen tanzenden, bärtigen Silen. Er ist nackt und hat seine linke Hand abwehrend erhoben. Der bärtige, bekränzte Dionysos schreitet nach rechts und sein Kopf ist dem Treiben des Silen zugewandt. Er ist bekleidet mit einem fußlangen Gewand und einem Mantel. Zwischen den geritzten Falten sind noch Spuren des verblaßten Violett zu erkennen. Reste von Weiß im Brustbereich. Mit den Händen hält der gott sein stilisiertes Trinkhorn. Im Hintergrund drei Weinranken.

Eine Bruchstelle an der Hals-Henkel-Zone, sonst intakt. Der Glanzton ist frisch erhalten.

Graffiti am Boden, mehrfach der Leagros-Gruppe zugeordnet.

Die Echtheit wird garantiert"

Ein weiterer Beschrieb ohne namentlich bekannten Autor ist auf Anfrage erhältlich.

N. B.: Art Loss Register Datenbank Abklärung im 2005.

CHF 10 000 / 20 000

16
ATTISCHER SCHWARZFIGURIGER SKYPHOS
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. H 14,5 cm. B 26 cm.

Provenienz:
- Lt. Bestätigung v. R. Droh: Kunsthandel Deutschland oder Schweiz.
- Roland Droh, Lüdenscheid
- 2012: Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 2015 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2015).

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Attischer Skyphos
Der CHC-Gruppe

Um 500 v. Chr.
Höhe 14,5 cm. Dm. 18,8 cm. Henkelbreite 26 cm.
...

Rotbrauner Ton. Schwarzer Glanzton. Rotbraune Deckfarbe.

Der schwarzfigurige Skyphos hat einen tiefen, weiten Gefäßkörper auf einer nur leicht ansteigenden Fußplatte. Der Boden ist eingekehlt und hat konzentrische Kreismuster. Der Mündungsrand schwingt nur sanft aus. Gegenständig sind zwei aufstrebende Schlaufenhenkel unterhalb der Mündung angesetzt.

Fuß, Körperunterseite, Henkel außen und Inneres sind mit schwarzem Glanzton überzogen. Unter der Lippe ein tongrundiger Streifen mit einer Doppelpunktkette. Am Fuß eine einfache Punktkette.

Zwischen den Henkeln, die auf beiden Seiten etwa gleich gestaltete, gerahmte Szene. Links und rechts, den Henkeln zugewandt, hockende Sphingen mit ausgebreiteten Flügeln. Das Gefieder ist durch Ritzlinien angedeutet. Zwischen zwei Mänaden mit fußlangen Gewändern , stehen zwei nackte Jünglinge einander zugewandt. Der jeweils rechts postierte ist ittyphallisch dargestellt.

Das Gefäß ist aus vielen Stücken, ohne nennenswerte Ergänzungen zusammengesetzt. Der Glanzton ist frisch erhalten.

Vgl.: Catalogo del Museo nationale archeologico di Taranto. I,3 (1994) S. 229.

Die Echtheit wird garantiert!"

CHF 3 500 / 6 000

17
ATTISCHES RHYTON IN FORM EINES WIDDERS
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. H 18,5 cm. L 28 cm.

Provenienz:
- Sammlung Untiedt.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 2012 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Publiziert:
Hornbostel, Wilhelm (1977). Kunst der Antike, Schätze aus Norddeutschem Privatbesitz. Mainz/Rhein: Verlag Philipp von Zabern. S. 328, Abb. 280.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2012).

- das "Certificat pour un bien culturel" der Französischne Republik und die Expertise von Bernd Gackstätter werden dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Attisches Rhyton in Form eines Widders.
Um 440 v. Chr.
Höhe 17,8 cm, Länge 27,3 cm.
FO: Unbekannt.
Prov. Slg. Untiedt.
Rotbrauner Ton. Schwarzer Glanzton. Reste roter Bemalung.

Das Gefäß ist aus zwei Matrizen hergestellt. Die Formnähte sind deutlich sichtbar. Das Rhyton stellt einen stehenden Widder mit schwerem Körperbau, kurzen Beinen, einem langen Fettschwanz und halbkreisförmigem Gehörn dar. Das gekräuselte Wollfell ist durch erhöhte Punkte betont. Auf dem Rücken trägt er eine Ausgußtülle in kannelierter Säulenform. Die Oberfläche des Gefäßes war vollständig mit schwarzem Glanzton überzogen. Am Kopf sind Reste roter Bemalung erhalten.

Die Oberfläche einer Seite ist nur rudimentär erhalten.
Die Schnauzenspitze und ein Stück vom Tüllenrand sind ausgebrochen; drei Beine und das hintere linke zur Hälfte ergänzt. Absplitterungen.

Der ungewöhnliche Gefäßtypus hat eine Parallele in einem Widder im Museum of Fine Arts in Boston (Inv. Nr. 1970.471 - C 27083, siehe auch Foto.) Sehr selten.

Publiziert: W. Hornbostel, (1977) Kunst der Antike, Schätze aus Norddeutschem Privatbesitz, S. 328, Abb. 280.

Die Echtheit wird garantiert"

N. B.: Art Loss Register Datenbank Abklärung im 2005.

CHF 6 000 / 8 000

18
WESTGRIECHISCHER ASKOS IN FORM EINES HAHNES
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. H 15 cm. B 20 cm.

Provenienz:
- Galerie am Museum, Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- 2013 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2013).

Die Rechnung von Jürgen Haering wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der zugehörigen Rechnung von Jürgen Haering (Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Westgriechischer Askos
Hahn,
Ton, 4. Jh.v.Chr.
H 16cm, L 20cm, B 8,2cm

Für Echtheit wird garantiert."

CHF 3 000 / 6 000

19
WESTGRIECHISCHES EBERBALSAMARIUM
Westgriechisches Eberbalsamarium
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. H 9 cm. L 14 cm.

Provenienz:
- Sammlung Leo Mildenberg (1913-2001), Zürich.
- Galerie am Museum, Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- 2014 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2014).

Die Rechnung von Jürgen Haering wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der zugehörigen Rechnung von Jürgen Haering (Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Westgriechisches Eberbalsamarium
Terrakotta
Sizilien, 4.Jh. v. Chr.
H: 8,7 cm, L: 14,1cm

Provenienz: ehemalige Sammlung Leo Mildenberg

Für Echtheit wird garantiert."

CHF 3 000 / 6 000

20
GRIECHISCHER VOTIV-FISCH, SEETEUFEL
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. H 11,5 cm. L 15 cm.

Provenienz:
- Sammlung Ohrtmann.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Griechischer Votiv-Fisch, Seeteufel.
4. Jh.v. Chr.
Höhe 11,8 cm. Länge 12 cm.
FO: Vermutlich Unteritalien
Prov. Sig. Ohrtmann.

Sandfarbener Ton mit Resten eines ziegelroten Überzuges.

Die Votivgabe in der Form eines Seeteufels ist naturalistisch dargestellt. Der Fisch lauert eingegraben am Meeresgrund und lockt mit einer Täuschung (Anglerfisch) kleine Fische an, die er mit seinem riesigen Maul schnappt.

Deutlich sind der Rückenstachel, die großen Augen, das Maul mit der eingekerbten Zahnreihe ausgebildet. Charakteristisch sind auch die Riefelungen am Kopf des Fisches gestaltet. Die Schwanzflosse ist erhoben und die beiden Seitenflossen sind ausgestellt.

Eine Seitenflosse und die Rückenflosse sind wieder angesetzt, sonst intakt und sehr selten.

Die Echtheit wird garantiert!"

N. B.: Art Loss Register Datenbank Abklärung im 2005.

CHF 3 000 / 6 000

21
GRIECHISCHE VOTIV-TAUBE
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. H 8 cm. B 11 cm.

Provenienz:
- Arno Jumpertz (1924-1984), Leverkusen.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2006).

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Griechische Votiv-Taube.

4. bis 3. Jh. v. Chr.
Höhe 8,1 cm. Länge 10,2 cm.
FO: Unbekannt.
Prov. Sig. Jumpertz.

Bräunlicher Ton. Geringe Reste der weißen Engobe.
Die unter den Votiv-Terracotten zahlreich vertretene Taube weist auf die Göttin Aphrodite hin.

Die Plastik ist aus einer Matrize gewonnen und teilweise mit einem Modellierholz nachgearbeitet. Die stilisierte Taube steht auf einer glatten Bauchzone ohne Fußangabe. Hier befindet sich ein kleines Brennloch. Der bauchige Körper ist seitlich durch ein abgesetztes Flügelpaar gegliedert. Die beiden spitzen Flügelenden liegen auf dem ausgestellten Schwanz auf. Der hoch aufragende, schlanke Hals trägt den charakteristischen Taubenkopf mit einem kräftigen Schnabel. Der Kopf ist nach links abgewinkelt.

Der Schnabel ist ergänzt, sonst intakt.

Vgl.: Mirjam Andres, Hessisches Puppenmuseum Hanau, (2000): Die Antikensammlung. Kat. Nr.: 100.

Die Echtheit wird garantiert!"

CHF 1 000 / 2 000

22
GRIECHISCHER STIER AUS BRONZE
Mit Sockel / with base
Kupferlegierung. H 4 cm.

Provenienz:
- Jean-Marie Talleux, Grand-Fort-Philippe, Frankreich.
- Drouot-Richelieu, Collection Jean-Marie Talleux. Paris, 06/07.12.1995.
- Royal-Athena Galleries, New York.
- 2011 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2011).

Die Rechnung von Royal-Athena Galleries wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der Rechnung der Royal-Athena Galleries, New York (Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben: "Greek Geometric Bronze Bull. Olympia, ca. 9th Century BC. L. 2 1/4 in. (5.7 cm.). Guaranteed to be genuine and as described".

In einem Katalog der Royal-Athena Galleries, New York, unter der Nummer 62 wie folgt beschrieben:

"GREEK GEOMETRIC BRONZE BULL
Olympia, ca. 9th Century BC.
L. 2 1/4 in. (5.7 cm.)
Ex Jean-Marie Talleux Collection, Grand Fort Philippe, France ; acquired in Paris, December 1995."

CHF 1 500 / 3 000

23
GRIECHISCHE FIGUR EINES SITZENDEN SCHAUSPIELERS
Mit Sockel / with base
Kupferlegierung. H 4 cm. B 2,5 cm.

Provenienz:
- Sammlung C. R., Tessin.
- Galerie Rhéa, Michael G. Petropoulos, Zürich.
- 2007 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2007).

Die Quittung von Michael G. Petropoulos wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der zugehörigen Quittung von Michael G. Petropoulos (damals Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Bronze Figur eines sitzenden Schauspielers.
Griechisch, 5. Jh. v. Chr.
Höhe: 4,1cm.
Ehem. Sammlung C. R., TI
...

Ich bestätige, dass es sich bei obigem Stück um eine authentische Antike handelt, dass diese dem Schweiz. Kulturgütertransfergesetz (KGTG) konform ist und dass ich dementsprechend verfügungberechtigt bin."

CHF 1 500 / 3 000

24
GRIECHISCHE SCHNABELKANNE
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung. H 16,5 cm. B 11 cm.

Provenienz:
- Rosmarie Kuhn-Lucht, Berlin.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 2008 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2008).

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Griechische Schnabelkanne.

Ende 6. Jh. bis 1. Hälfte 5. Jh. v. Chr.
Höhe mit Henkel 17 cm, Dm. 10,9 cm.
Prov.: Slg. Dr. K. - L., Berlin.

Bronze gegossen und getrieben. Ritzdekor. Blaugrüne Patina mit roten Einsprengseln.

Die Kanne hat einen gedrungen ovoiden Körper und steht auf einer separat gefertigten, überstehenden Standfläche mit leichter Wölbung nach innen. Vom kurzen engen Hals führt der schnabelförmige Ausguß schräg aufwärts. Die Schnabeltülle hat einen nach innen geschlagenen Rand. Gegenüber schwingt sich ein dünner Henkel über die Mündung auf und endet in einer blattförmigen Daumenauflage. Darunter setzt er mit einer Querlasche auf dem Rand auf. Die dünnen Spitzen der Lasche weisen zur Tülle hin. Auf ihrer Innenseite eine eingravierte hängende Knospe. Das andere Ende des Henkels ist mit einer spitzovalen Attasche auf der Schulter appliziert.

Eine sich senkrecht windende Eidechse mit starken Beinen und langem Schwanz, die ein Insekt jagt, ist darauf plastisch betont.

Auf beiden Seiten Druckstellen. Grüne flockige Ausblühungen auf der Oberfläche. Selten.

Von vorzüglicher Qualität.

Eine frühe Darstellung der Eidechse findet sich auf der Statue „Apollon Sauroktonos" des Praxiteles. Überliefert auch die Zuordnung zur Gräberwelt.

Die Echtheit wird garantiert!"

N. B.: Art Loss Register Datenbank Abklärung im 2007.

CHF 8 000 / 12 000

25
GRIECHISCHE BÜSTE EINES MÄDCHENS
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. H 20 cm. B 15,5 cm.

Provenienz:
- Karl Ballhaus, Hamburg.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Griechische Mädchenbüste.

2. bis 1. Jh. v. Chr.
Höhe 19,5 cm.
FO: Centuripe ?
...

Cremefarbener Ton. Blaugrüne Deckfarbe auf der Kleidung. Braun und geringe Reste von Rot an der Frisur. Gesicht ist fleischfarben. Die hohle Büste ist aus zwei Matrizen gewonnen. Nacharbeiten mit dem Modellierholz.

Die Büste zeigt den Kopf und Oberkörper eines jungen Mädchens. Ovaler geradeaus gerichteter, pausbäckiger Kopf mit leicht geöffnetem Lippenpaar unter der vorkragenden Stupsnase. Die Augen sind von Lidrändern gerahmt. Über der hohen Stirn teilt sich die Frisur zu den Seiten hin und fällt in lockigen Strähnen bis zu den Schultern herab. Den Scheitel bedeckt ein Scheitelzopf, der oben ausgebrochen ist. Beide Ohren sind frei belassen.

Den Oberkörper bedeckt eine reich gefaltete Tunica, die an der rechten Schulter durch eine Scheibenfibel gehalten wird. Die linke Schulter kleidet eine gefaltete Mantelbahn.

Die Büste endet im Brustbereich. Die Rückseite ist vernachlässigt gestaltet und hat ein eckig ausgeschnittenes Brennloch.

Die Plastik ist aus mehreren Stücken zusammen gesetzt. Die Bruchstellen sind retuschiert. Eine alte Ergänzung im linken Halsbereich. Die Farbreste sind noch anschaulich erhalten.

Von reizvoller Qualität.

Vgl.: Wolfgang Schürmann, (1989) „Katalog der antiken Terracotten im Badischen Landes Museum Karlsruhe. Tafel 154, Abb. 141.

Die Echtheit wird garantiert!"

N. B.: Art Loss Register Datenbank Abklärung im 2006.

CHF 4 000 / 8 000

26
GRIECHISCHER VOTIVKOPF EINER JUGENDLICHEN FRAU
Mit Sockel / with base
Terrakotta. H 28 cm.

Provenienz:
- Sammlung Päselt, Karlsruhe (Sammlungs-Nummer 3).
- Josef Kurt Deppert (1926-1994) , Frankfurt a.M.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 2012 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2012).

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Griechischer Votivkopf.
4. bis 3. Jh. v. Chr.
Höhe 27,5 cm.
Prov. Sig. Päselt, Karlsruhe Slg. Nr.: 3
Erworben bei Dr. Deppert, Ffm. 14. 6. 1972

Hellbrauner, schwach rötlicher Ton. Aus Matrizen gewonnen, mit einem Modellierholz nachgearbeitet. Moderner Plastikständer.

Der Votivkopf einer jugendlichen Frau steht auf einem wulstigen Schulterrand. Der schlanke Hals trägt den fein ausgeprägten Kopf, mit vorkragendem Kinn und kräftiger Nase. Die tief liegenden Augen sind von Lidrändern gerahmt. Das feine Lippenpaar ist sanft geöffnet.

Über der Stirn teilt sich die Frisur durch einen Mittelscheitel. Die Haarsträhnen sind seitlich zum Nacken geführt und verdecken dabei die obere Hälfte der frei gestalteten Ohren. Eine Haarlocke ist am Oberkopf quer gezogen und verdeckt dabei den Scheitel. Am Hinterkopf ist die strähnige Frisur durch tiefe Kerbungen gegliedert und erinnert an geflochtene Zöpfe, die übereinander geordnet den Hinterkopf bedecken. Der Nacken ist frei belassen. Unten offen.

Unterhalb des Nackens ist der Schulterwulst ausgebrochen. Der Kopf ist aus vielen Stücken, ohne Ergänzungen zusammengesetzt und die Bruchkanten sind meist retuschiert. Von feiner, ausdrucksvoller Qualität.

Vgl.: Gaetano Macchiaroli, Katalog (1985) „Napoli antica." S. 164 bis 166.

Die Echtheit wird garantiert"

N. B.: Art Loss Register Datenbank Abklärung im 2012.

CHF 4 500 / 9 000

27
GRIECHISCHE FIGUR EINER FRAU, DIE EINEN CHITON TRÄGT
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. H 27 cm. B 9 cm.

Provenienz:
- Sammlung Mariaud de Serres, Paris.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Griechisches Mädchen.
4. - 3. Jh. v. Chr.
Höhe 26,4 cm.
FO: Unbekannt.
Prov. Slg. De Serres.

Rotbrauner Ton mit Resten von weißer Grundierung und blauer, brauner und roter Bemalung.

Die Terrakotte ist in Matrizentechnik hergestellt. Teile des Kopfschmuckes sind handmodelliert. Die hohle Figur ist unten offen und auf der Rückseite mit einem runden Brennloch versehen.

Das Mädchen steht frontal, das rechte Bein zurückgesetzt, in anmutiger Haltung. Es ist mit einem fußlangen, reich gefälteten Chiton und einem dünnen Manteltuch bekleidet. Die junge Frau hat den rechten, eng vom Mantelstoff umhüllten Arm vor dem Körper angelegt. Uber den angewinkelten linken Arm gleitet die Mantelbahn von der Schulter herab. Der Saum fällt in Zickzackfalten herunter. Stoffbahnen sind über den Körper gestrafft und auf dem Rücken kunstvoll drapiert. Die weiblichen Körperformen werden durch die transparent scheinende Gewandung unterstrichen.

Das Mädchen hat den von üppigem Putz bekrönten Kopf zur rechten Seite geneigt. Eine Wulstbinde, mit Efeu-Blättern ausgestattet, bilden den Schmuck der jungen Frau. Sie hat ein ovales Gesicht mit feinen Zügen. Ihr welliges, in der Mitte gescheiteltes Haar ist zurückgekämmt und im Nacken zu einem Knoten frisiert.

Die Figur ist von der linken Schulter aus schräg bis in Brusthöhe ausgebrochen. Das Stück ist wieder angesetzt, die Bruchstellen restauriert. Eine geringe Bestoßung der rückseitigen Mantelfalte. Sinterflecken. Ansonsten ist die elegante Statuette intakt und gut erhalten. Die Bemalung zum Teil lebendig-frisch erhalten.

Vgl. Friedrich Wilhelm Hamdorf, (1996) Hauch des Prometheus, Meisterwerke in Ton, S. 106 - 108, Abb. 135-138.

Die Echtheit wird garantiert!"

N. B.: Art Loss Register Datenbank Abklärung im 2005.

CHF 6 000 / 8 000

28
GRIECHISCHE APPLIKE IN FORM EINES GORGONEIONS
Mit Sockel / with base
Terrakotta. H 5 cm. B 5 cm.

Provenienz:
- Sammlung. J. M. Belgien.
- Galerie Archea Ancient Art, Vincent Geerling, Amsterdam.
- 2013 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2013).

Die Rechnung von Vincent Geerling (2013) wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der zugehörigen Rechnung von Vincent Geerling (Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Terracotta gorgona applique.
Size; 5 cm
Greek, SI, 5th c B.C.

We declare that the antiquities listed above are genuine and described to the best of our knowledge."

CHF 600 / 1 200

29
VILLANOVA-ABSATZBEIL
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung. B 5 cm. L 13 cm.

Provenienz:
- Sammlung Dr. Harguth.
- Sammlung Haas.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Publiziert:
Ohlig, Stefanie Felicitas (1998). Die Etrusker, Lebenszeichen eines Kulturvolkes. Frankfurt am Main: Antiken-Kabinett Gackstätter. Abb. 75.

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Villanova - Absatzbeil.
9.-8. Jh.v. Chr.
FO: Baratti.
Prov. Slg. Harguth, danach Sig. Haas.

Bronzeguß.

Langtrapezförmiger Schneidekörper mit sanft gerundetem Ende, das allmählich spitz zuläuft Der brettartige Schaftbereich wird zu beiden Seiten von kräftigen Lappen gerahmt, die alle sanft einwärts gebogen sind.
Noch in der Tradition der früheren Lappenbeile gestaltet, wird hier der Holzschaft durch den beiderseits ausgearbeiteten Absatz gehalten. Typisch, für die italische Kultur die beiden seitlich ausschwingenden Zierflügel in der Beilmitte.

Braun-grüne Patina.
Leicht korrodierte Oberfläche, sonst intakt.

Vgl.: Staatliche Museen zu Berlin. DDR (1988): Die Welt der Etrusker. S. 52.

Die Echtheit wird garantiert!"

CHF 800 / 1 200

30
ETRUSKISCHE SANGUISUGAFIBEL
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung. H 4 cm. B 6 cm.

Provenienz:
- Rosmarie Kuhn-Lucht, Berlin.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 2007 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2007).

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Etruskische Sanguisuga-Fibel.

8. bis 7. Jh. v. Chr.
Höhe 3,8 cm. Länge 6,1 cm.
FO: Unbekannt.
Prov. Slg. Dr. Kuhn-Lucht.

Bronzeguß mit Kaltarbeiten.

Den Fibelbügel bildet ein massiver, hochgewölbte Körper. Dieser ist durch die querlaufenden, parallel gekerbten Rillen gegliedert, die nur in der unteren Bauchzone unterbrochen sind. Jede zweite Doppelrille ist durch ein feines gekerbtes Fischgrätmuster ausgefüllt. Aus dem Fibelfuß ist ein umgebogenes Nadelhalterblech entwickelt.

Im Kopfbereich der Fibel ist ein Bronzedraht ausgearbeitet, der die doppelte Spirale bildet und fortgesetzt als Nadel im Halter aufliegt.

Dunkelgrüne bis braune Patina.
Vollkommen intakt.

Vgl.: Ines Jucker, (1991) „Italy of the Etruscans." S. 59.

Die Echtheit wird garantiert!"

CHF 1 000 / 2 000

31
ETRUSKISCHE STATUETTE DES HERAKLES AUS BRONZE
Mit Sockel / with base
Kupferlegierung. H 10 cm.

Provenienz:
- Donati Arte Classica, Pino Donati, Lugano.
- Paolo Primavesi, Bissone (TI).
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:
"Etruskischer Herakles.

5. Jh. v. Chr.
Höhe 9,5 cm.
Prov. Pino Donati, Lugano,
...
Bronze-Vollguß mit Kaltarbeiten.

Der stilisierte etruskische Herakles ist stehend und nackt dargestellt. Der Gott steht auf einer Plinthe. Der linke Fuß ist leicht vorgesetzt. Beide Arme sind vom Körper abgesetzt. Die erhobene Rechte hält die Keule, die der Held über dem Kopf schwingt. Keule und Kopf sind miteinander verbunden. Der linken Unterarm ist vorgestreckt.

Der muskulöse Körper zeigt deutlich die Brüste und das Geschlecht. Der geradeaus gerichtete und archaisch wirkende Kopf wird von einer kräftigen Nase dominiert. Die Mandelaugen sind von Lidrändern gerahmt. Der Mund ist geschlossen. Die Frisur ist schematisch durch kurze Kerbungen angegeben.

Rotbraune Patina.
Vollkommen intakt und von vorzüglicher Qualität.

Die Echtheit wird garantiert"

CHF 2 000 / 4 000

32
HENKEL EINER ETRUSKISCHEN OINOCHOE AUS BRONZE
Mit Sockel / with base
Kupferlegierung. H 13,5 cm. B 5 cm.

Provenienz:
- Donati Arte Classica, Pino Donati, Lugano.
- Paolo Primavesi, Bissone (TI).
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Etruskischer Gefäßhenkel.

5. Jh. v. Chr.
Höhe 12,4 cm.
Prov. Pino Donati, Lugano,
...

Bronze-Vollguß mit Kaltarbeiten. Modern gesockelt.

Der Henkel einer bronzenen Oinochoe hat die Form eines nackten, nach vorn gebeugten Satyrs. Beide Arme sind ausgebreitet und waren mit dem Mündungsrand eines Gefäßes verbunden. Das Gesicht ist in das Innere der Oinochoe gerichtet. Der kurze gewundene Schwanz am Rücken kennzeichnen die Figur als Satyr.

Die Füße stehen auf dem Kopf einer Medusa, die als Gefäßattasche diente.

Braun-grüne Patina.
Der Gefäßhenkel ist intakt.

Die Echtheit wird garantiert"

CHF 3 000 / 6 000

33
ETRUSKISCHE OINOCHOE AUS BRONZE
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung. H 11,5 cm. B 8 cm.

Provenienz:
- Privatsammlung M.U., Lindau (1950-1960er Jahre).
- Galerie am Museum, Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- 2015 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2015).

Die Rechnung von Jürgen Haering wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der zugehörigen Rechnung von Jürgen Haering (Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Etruskische Oinochoe

Am Henkelansatz Sirene,
auf dem Boden zwei Schriftzeichen,
Bronze, intakt,
5. Jh.v.Chr.
...

Für Echtheit wird garantiert."

CHF 2 000 / 4 000

34
ETRUSKISCHER ROTFIGURIGER STAMNOS
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. H 30,5 cm. Ø 28 cm.

Provenienz:
- Rosmarie Kuhn-Lucht, Berlin.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 2007 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2007).

- Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.
- eine Kopie des Briefes von Dr. Jürgen Thimme wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Etruskischer Stamnos.

Ende 5. bis 4. Jh. v. Chr.
Höhe 30,5 cm. Dm. 18 cm.
Prov. Slg. Dr. K.-L. Berlin.

Ausführliche Beschreibung des Stamnos durch Dr. Jürgen Thimme, Badisches Landesmuseum Karlsruhe, vom 23.12.1959.

Rotbrauner Ton. Schwarzer Glanzton.

Das Gefäß steht auf einem doppelt getreppten Fuß. Ovoider Gefäßkörper, kurzer Hals mit überkragender Mündung. Am Bauch befinden sich zwei gegenständig angesetzte Schlaufenhenkel. Rotfigurige Malerei.

Die Vorderseite zeigt ein kleines Mädchen mit einer Phiale in der rechten Hand. Gegenüber zwei Frauen mit Sakkos, Chiton und Mantel. Hinter dem Mädchen eine weitere Frau, die mit beiden Händen eine lange Fackel hält.
Die Rückseite zeigt links die geflügelte Nike, die eine Tänie hält. Vor ihr ein Altar oder eine Stele und ein nackter Jüngling dem sie die Tänie reicht. Der Jüngling trägt einen Mantel über dem linken Arm. Die Szene wird von einem weiteren jungen Mann beobachtet, der mit einem Mantel bekleidet ist und sich auf einen Stock stützt.

Über und unter den Henkeln, je ein auffliegender Wasservogel.

Bis auf eine kleine Ausbesserung am Fuß intakt.

Die Echtheit wird garantiert!"

Die schriftliche Beurteilung in Briefform von Dr. Jürgen Thimme ist auf Anfrage erhältlich.

N. B.: Art Loss Register Datenbank Abklärung im 2007.

CHF 10 000 / 20 000

35
TARENTINISCHER MÄDCHENKOPF
Mit Sockel / with base
Terrakotta. H 13 cm. B 10 cm.

Provenienz:
- Sammlung Paschke.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 2000 (Cultura Basel): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
"Cultura" Kunstmesse, Basel (2000).

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Tarentinischer Mädchenkopf
Ende 5. bis Mitte 4. Jh.v.Chr.
FO: Tarent
Prov. Slg. Paschke.

Gelblich, brauner Ton. Der Kopf wurde aus zwei Matrizen gewonnen, die Naht ist verstrichen, durch einen feinen Spannungsriss jedoch gut sichtbar. Reste der Sinterschicht.

Der Kopf gehörte zu einer Großplastik. Er ist geradeaus gerichtet. Das idealisierte, ovale Gesicht hat ein volles Lippenpaar. Die feine Nase kragt weit vor. Beide Augen sind von kräftigen Lidrändern gerahmt.

Über der Stirn teilt sich das Haar durch einen Mittelscheitel. Die Locken streben zu den Seiten und bedecken bauschig die beiden Ohren. Die Haarsträhnen verlieren sich zum Oberkopf hin. Der Hinterkopf ist glatt.

Der umlaufend erhaltene Hals, ist im Bereich oberhalb des Schulteransatzes ausgebrochen.

Etwa zur Hälfte ist der Kopf von einer Sinterschicht überzogen. Der Kopf ist vorzüglich erhalten.

Die Echtheit wird garantiert!"

CHF 4 000 / 8 000

36
APULISCHER SKYPHOS DER GNATHIA-WARE
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. H 6,5 cm. B 14 cm.

Provenienz:
- Sammlung Lohrey, Hanau.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 2014 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2014).

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Gnathia Skyphos.
Ende 4. Jh. v. Chr.
....

Rotbrauner Ton. Schwarzer Glanzton. Weiße und gelbe Deckfarben.

Das Gefäß steht auf einem leicht profiliertem Fußring. Darüber ein tongrundiger Fußring. Weiter, dünnwandiger Schalenkörper mit sanft eingezogenem Mündungsrand. Unterhalb vom Rand sind gegenständig zwei leicht aufstrebende Stabhenkel angesetzt. Beide Henkelenden sind hochgezogen.

Das Gefäß ist mit schwarzem Glanzton überzogen. Zwischen den Henkeln ist auf der Vorderseite eine hängende Girlande aus Efeublättern mit weißer Deckfarbe aufgetragen. An beiden Enden je eine Weinrebe mit Ranken. Darüber eine Punktkette. Zwischen zwei geritzten Doppellinien ein Band aus gelblichen X-Mustern. Unter der Mündung ein Eierstab. Auf der Rückseite eine horizontal geritzte Doppellinie, flankiert von stilisierten Efeublättern.

Das Gefäß ist vollkommen intakt, der Glanzton und die Deckfarben sind frisch erhalten.

Die Echtheit wird garantiert!"

CHF 600 / 1 200

37
KAMPANISCHE ROTFIGURIGE RANDSCHALE MIT ZWEI SCHLAUFENHENKELN
Mit Sockel / with base
Terrakotta. H 7 cm. B 23 cm.

Provenienz:
- Sammlung Weitemeyer.
- Klaus Freytag, Kirchheim unter Teck.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 2003 (Cultura Basel): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
"Cultura" Kunstmesse, Basel (2003).

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Kampanische, rotfigurige Schale.
Um 300 v.Chr.
Höhe 6,4 cm. Dm. 15,7 cm. Henkelbreite 23,5 cm.
FO: Kampanien.
Prov. Sig. Weitemeyer, danach Sig. Freytag.

Rotbrauner Ton. Schwarzer Glanzton. Weiße und gelbe Deckfarben.

Auf einem Fußring mit konzentrischen Kreismustern erhebt sich der weite Schalenkörper. Gegenständig sind zwei Schlaufenhenkel mit hochgezogenen Enden angesetzt.

Außen ein umlaufender, tongrundiger Ölzweig. Innen, ist unterhalb der Mündung ein weisser Olzweig mit Punktmustern aufgetragen. Im Fond sitzt eine junge Frau auf vier Kissen. Der Oberkörper ist nackt. Uber die Beine und den Unterkörper ist ein fußlanger Chiton drapiert. Mit der ausgestreckten Rechten hält die Frau einen weißen Blattkranz. Darunter ist eine stilisierte Blüte angegeben. Die Frau trägt reichen Schmuck am Hals und an der Frisur.

Das Gefäß ist vollkommen intakt. Glanzton und Deckfarben sind frisch erhalten."

N. B.: Art Loss Register Datenbank Abklärung im 2003.

CHF 1 000 / 2 000

38
APULISCHER ROTFIGURIGER KANTHAROS/SKYPHOS
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. H 17,5 cm. B 14 cm.

Provenienz:
- englische Sammlung.
- Royal-Athena Galleries, New York.
- 1988: John Kluge (1914-2010), Charlottesville, Virginia.
- 1990: Patricia Kluge, Charlottesville, Virginia.
- 2012: Royal-Athena Galleries, New York.
- 2012 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Publiziert:
Trendall, Arthur Dale (1992) The Red-figured Vases of Apulia, Suppl. II. University of London, Institute of Classical Studies. S. 195, Nr. 21, Abb. 321b.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2012).

Die Rechnung von Royal-Athena Galleries wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der Rechnung der Royal-Athena Galleries, New York (Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben: "APULIAN RED-FIGURE KANTHAROID SKYPHOS FROM THE LIVERPOOL GROUP. Ca. 340-320 BC. H. 17.1 cm. Guaranteed to be genuine and as described"

In einem Katalog der Royal-Athena Galleries, New York, unter der Nummer 62 wie folgt beschrieben: "APULIAN RED-FIGURE KANTHAROID SKYPHOS FROM THE LIVERPOOL GROUP
A seated female holds a wreath and a patera. Reverse: A male wearing a pilos, holds a cornucopia and a parera.
Ca. 340-320 BC. c 6 3/4 in. (17.1 cm.) Ex John Kluge collection, Charlottesville, Virginia, acquired from Royal-Athena in 1988; Patricia Kluge collection, Charlottesville, Virginia, 1990-2010.
Published: A.D. Trendall, The Red-figured Vases of Apulia, Suppl. II, 1992, 195, no. 21/331b."

CHF 4 000 / 8 000

39
APULISCHER ROTFIGURIGER LEKYTHOS, EROS MIT ACCESSOIRES
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. H 7,5 cm. Ø 8,5 cm.

Provenienz:
- Galerie Rhéa, Michael G. Petropoulos, Zürich.
- 2005 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2005).

Die Quittung von Michael G. Petropoulos wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der zugehörigen Quittung von Michael G. Petropoulos (damals Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Kleine RF [sic] flache Lekythos mit Eros

Gebrannter Ton.
Apulisch, ca. 340 v. Chr.
Hervorragende Qualität und Erhaltungszustand.
...

Ich bestätige, dass es sich bei obigem Stück um eine authentische Antike handelt, dass diese dem Schweiz. Kulturgütertransfergesetz (KGTG) konform ist und dass ich dementsprechend verfügungberechtigt bin."

N. B.: Art Loss Register Datenbank Abklärung im 2004.

CHF 1 500 / 3 000

40
APULISCHER ROTFIGURIGER BAUCHLEKYTHOS
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. H 15 cm. B 7 cm.

Provenienz:
- Schuler Auktionen, Philippe Schuler, Zürich.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankauf Ph. Schuler, Zürich ...

Oinochoe, Apulien
ca. 4. Jh. v. Chr."

CHF 500 / 1 000

41
RÖMISCH-ÄGYPTISCHE EINLAGE AUS BEIN
Mit Sockel / with base
Bein. H 11,5 cm. B 5,5 cm.

Provenienz:
- BAAF 2004, Ausstellungsobjekt im Erasmushaus, Basel.
- 2004 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2004).

Ein Begleitblatt wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Begleitblatt wird das Objekt als Nr. 96 wie folgt beschrieben:

"Beineinlage

117–138 n. Chr. römisch-ägyptisch (Zeit Kaiser Hadrian).

Material: Bein
Höhe: 11,5 cm

Sehr qualitätsvolle, spätantike Beinschnitzerei aus Unterägypten.

Folgende Werkstätten kommen in Frage: Karanis, Endochora oder Oxyrhynchos.

Muskulöse Gestalt (Silen oder Satyr) mit leicht ausgestrecktem rechten Arm, mit sehr gut durchmodellierter Rückenpartie und ausdrucksstarkem, bärtigem Kopf im Profil.

Linker Teil einer mythologischen Szene ", vermutlich ein Trinkgelage.

Auf der Rückseite kreuzweises Ritzmuster.

Die griechische Götterwelt spiegeln auch die meisten aus Ägypten erhaltenen kaiserzeitlichen Beinschnitzereien wider. Meistens Einlagen für Kästchen, Truhen oder Schreine, die vom zweiten nachchristlichen Jahrhundert an, wohl als Ersatz für das kostbare Mosaikglas, Verwendung fanden.

Vor allem Dionysos und Aphrodite, sowie Gestalten aus deren Umkreis – Nereiden, Nymphen, Satyrn, Silene und Mänaden – gelangten häufig zur Darstellung.

Literatur:
"Bone Carvings from Egypt" L. Marangou, Seite 75–82."

CHF 800 / 1 200

42
RÖMISCHE EINHENKLIGE KANNE MIT SCHWANENKÖPFEN, AMOR-ATTASCHE
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung. H 22 cm. Ø 11 cm.

Provenienz:
- Klaus Morkramer, Oberhausen.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 2010 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2010).

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Römische einhenklige Kanne mit Schwanenköpfen, Amor-Attasche

1. Jh. n. Chr.
Höhe mit Henkel 23,6 cm.
FO. Unbekannt.
Prov. Sig. Dr. Morkramer.

Bronzeguß mit Kaltarbeiten.

Die schlanke, bauchige Kanne steht auf einem leicht ausgestellten Standring. Der Boden weist drei konzentrische Ringe auf. Der S-förmige Henkel ist separat gearbeitet und angelötet. Er überragt die profilierte Mündung, gabelt sich und endet in langgestreckten Schwanenköpfen. Sie liegen auf dem eingekehlten Mündungsrand auf. Dazwischen tritt die Daumenauflage wie ein abstehendes Blatt aus kelchförmigen Ansätzen hervor. Auf der profilierten Oberseite des Henkels, durch Querrillen abgesetzt, rankt ein Akanthusblatt am Mittelgrat nach unten. Das Griffende ziert eine aufwendige Attasche in Gestalt eines geflügelten Amors. Der weich modellierte, nackte Oberkörper entspringt einem girlandenartigen Blattwerk. Die Flügelchen des Gottes sind sorgfältig ziseliert. Sein pausbäckiges Gesicht ist umrahmt von Lockenreihen. Über der Stirn ein hochgebundener Schopf, bekrönt von einem Blattkranz.

Die Attasche ist oberhalb der Flügel von je einer Volute gefaßt.

Das Gefäß ist von hoher Qualität und vollkommen intakt; es zeichnet sich durch eine vorzügliche dunkelbraune Patina aus.

Vgl. Jan-David Cahn AG, (2005) Auktion 5, Kunstwerke der Antike, S. 54 ff, Abb. 87.

Die Echtheit wird garantiert"

CHF 15 000 / 30 000

43
RÖMISCHE PILGERFLASCHE MIT DIONYSISCHER SZENE
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. H 18 cm. B 15 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Das Echtheitszertifikat der Galerie Varia (1995) wird dem Käufer ausgehändigt.

Im Echtheitszertifikat der Galerie Varia (und auf einem Inventarblatt von Charles Indlekofer) wie folgt beschrieben:

"Objekt: Terracotta Flasche, röm. Nordafrika, ca. 1. Jahrhundert n. Chr.

Das Objekt ist in gutem Zustand, und wir bestätigen seine Echtheit."

CHF 1 500 / 3 000

44
RÖMISCHES SPINDELFÖRMIGES UNGUENTARIUM
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. B 4 cm. L 14,5 cm.

Provenienz:
- Schweizer Privatsammlung, Basel.
- Schweizer Privatsammlung, Bern.

CHF 100 / 200

45
RÖMISCHE FIGUR DER ISIS-FORTUNA
Mit Sockel / with base
Kupferlegierung. H 8 cm.

Provenienz:
- Sammlung M. D.
- Süddeutscher Kunsthandel.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 2014 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2014).

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Römische Fortuna
1. - 2. Jh. n. Chr.
...

Bronzevollguß. Kaltarbeiten. Olivgrüne Patina

Die Statuette einer schlanken Frau in bewegter Körperhaltung stellt die Göttin Fortuna dar. Sie steht auf dem linken Standbein. Das rechte Spielbein, dessen Knie sich im Gewand gerutscht, locker um Hüfte und Beine geschlungen ist. Die Arme sind gesenkt. Mit dem Linken hält sie die wulstige Stoffbahn, deren Enden in Zickzackfalten herabfallen. Der rechte Arm war wohl auf ein Ruder gestützt, während der Linke ein Füllhorn hielt. Die Attribute sind verloren.

Die Figur hat einen kleinen, leicht nach rechts gewandten Kopf und einen langen schlanken Hals. Sie trägt eine Mittelscheitelfrisur. Die seitlich gebauschten Lockensträhnen sind im Nacken zu einem Knoten zusammengeführt. Das schmal-ovale Gesicht wir durch tiefliegende, eingestochene Augen, gerader Nase und einen kleinen geöffneten Mund charakterisiert.

Finger der rechten Hand verloren. Attribute fehlen. Die anmutige Statuette ist hervorragend erhalten und von reizvoller Qualität.

Die Echtheit wird garantiert!"

CHF 2 000 / 4 000

46
RÖMISCHE PYXIS MIT MENSCHLICHEN MASKEN AUS BRONZE
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung. H 13 cm (mit angehobenen Griffen). Ø 9 cm.

Provenienz:
- Sotheby's, London, 10.07.1990.
- Sammlung J.M.E., New York.
- Royal-Athena Galleries, New York.
- 2014 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2014).

Die Rechnung von Royal-Athena Galleries wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der Rechnung der Royal-Athena Galleries, New York (Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Roman Bronze Pyxis with human Masks. 1st Century BC/AD. Guaranteed to be genuine and as described"

In einem Katalog der Royal-Athena Galleries, New York, unter der Nummer 62 wie folgt beschrieben: "ROMAN BRONZE PYXIS, knopped cover atached to an arched handle by a chain. Two theatrical masks on the body. 1st Century BC/AD.
H. 4 1/4 in. (10.8 cm.). Ex J.M.E. collection, New York, acquired at Sothebys, London, July 1990."

CHF 8 000 / 12 000

47
RÖMISCHER PANTHER
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung. H 3,5 cm. B 6 cm.

Provenienz:
- Galerie am Museum, Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- 2008 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2008).

Das Zertifikat von Jürgen Haering wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem zugehörigen Zertifikat von Jürgen Haering (Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Nach gewissenhafter Prüfung unter Heranziehung wissenschaftlicher Hilfsmittel garantiere ich für Alter und Echtheit des nachstehend beschriebenen Gegenstandes:

Römischer Panther

Bronze mit glatter grüner Patina. Das Tier ist in Abwehrhaltung dargestellt mit nach vorn gestreckten Vorderbeinen, kraftvoll angespannten Brustmuskeln und aufgerissenem Maul. Die typische Fellzeichnung ist durch gepunzte Punkte angegeben. Vermutlich ursprünglich zu einer Dionysos-Statuette gehörend.

Intakt und von sehr schöner Erhaltung.

H 3,5 cm L 5,1 cm
2.-3. Jh.n.Chr."

CHF 1 500 / 3 000

48
RÖMISCHER HEBE-SCHIEBE SCHLÜSSEL EINES FALLRIEGELSCHLOSSES
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung. H 8 cm. B 3 cm.

Provenienz:
- Kunsthandlung Hans Bayerlein, München.
- Erbengemeinschaft Hans Bayerlein.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 2009 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2009).

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Römischer Hebe-Schiebe-Schlüssel.

1. bis 3. Jh. n. Chr.
Länge 7,7 cm.
Prov. Slg. Bayerlein, München vor 1964,
danach Familienerbe.

Bronzeguß mit Kaltarbeiten.

Der kräftige Schlüssel hat eine kreisförmige Reide, die in eine massive Griffplatte mündet. An beiden Enden der Platte umlaufende Zierkerben. Der verjüngte Griffbereich hat einen quadratischen Querschnitt. Der Bart ist zweifach abgewinkelt und ist durch insgesamt fünf röhrenförmige Zähne gegliedert.

Grüne Patina.
Vollkommen intakt.

Vgl.: Jean J. Brunner (1988) „Der Schlüssel im Wandel der Zeit." S. 56 - 57.

Die Echtheit wird garantiert!"

CHF 500 / 1 000

49
RÖMISCHER MARMORKOPF DER APHRODITE
Mit Sockel / with base
Marmor. H 12,5 cm.

Provenienz:
- Galerie am Museum, Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- 2010 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2010).

Die Rechnung von Jürgen Haering wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der zugehörigen Rechnung von Jürgen Haering (Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Römischer Kopf der Aphrodite
Marmor
2. Jh.n.Chr
H 12,7 cm; B 8,2 cm; T 9,1 cm

Für Echtheit wird garantiert."

CHF 4 000 / 8 000

50
RÖMISCHES MARMORPORTRAIT EINES JUNGEN MANNES
Mit Sockel / with base
Marmor. H 16,5 cm.

Provenienz:
- englische Privatsammlung.
- Gorny & Mosch, Giessener Münzhandlung, München. 22.06.2007, Auktion 158, Lot 275 (Zuschlag: € 4'200).
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 2013 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2013).

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Römisches Marmorportrait.

2. Hälfte 2. Jh. bis 3. Jh. n. Chr
Höhe 10,2 cm. ohne Sockel
Prov. Englische Privatslg. 70er Jahre.
Publiziert: G&M. Auktion 158, Nr.275.

Feinkristalliener Marmor, leicht bräunlich patiniert. Modern gesockelt.

Das rundplastische Portrait eines Jünglings oder Athleten ist am Halsansatz ausgebrochen. Der Kopf selbst ist bis auf geringe Bestoßungen vorzüglich erhalten.

Das Gesicht zeigt eine hohe Stirn, schmale von Lidrändern gerahmte Augen mit eingebohrten Pupillen. Aus dem vorquellenden Brauen entwickelt sich der kantige Nasenrücken mit fleischigen Nasenflügeln. Unten eingebohrt. Geschlossenes, wulstiges Lippenpaar. Das Kinn ist schwach gewölbt. Beide Ohren sind frei belassen.

Die gesamte Kalotte ist von dicht gereihten Buckellocken überzogen, die sich von der Stirn und den Schläfen bis tief in den Nacken entwickeln. Jede Locke ist mit dem eingerollten Ende durch eine Bohrung betont. Mit Ausnahme des Hinterkopfes, der einen Wirbel bildet, der sich bald in den Buckellocken verliert.

Vorbild eines solchen idealtypischen Portraits ist ein Künstler aus der „Polykletschule" um 400 v. Chr.

Vgl.: P. Gercke, Antikensammlung, Kassel (2007) ‚Antike Steinskulpturen und Neuzeitliche Nachbildungen in Kassel, Bestandskatalog." Abb. 13, 23, und 24.

Die Echtheit wird garantiert!"

Bei Gorny & Mosch (Auktion 158 , 22.06.2007, Lot 275) wie folgt beschrieben:

"Jünglingskopf. H 10cm. Weißer, feinkristalliner Marmor. Spätantoninisch - severisch, spätes 2. - frühes 3. Jh. n. Chr. Kopf eines bartlosen, jugendlichen Mannes mit kurzer Lockenfrisur. In den Windungen der Haarlocken sitzen kleine Punktbohrungen. Im Hals gebrochen, kleinere Bestoßungen.
EURO 3.600.--
Provenienz: Aus englischem Privatbesitz. Erworben in den 1970er Jahren.
Marble head of youth, late 2nd-early 3rd century A.D. Broken at the neck, minimal damages.

CHF 4 000 / 6 000

51
RÖMISCHES HALBRELIEF-FRAGMENT EINES KOPFES EINER JUNGEN FRAU
Mit Sockel / with base
Marmor. H 11,5 cm. B 9,5 cm.

Provenienz:
- Galerie am Museum, Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- 2008 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2008).

Das Zertifikat von Jürgen Haering wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem zugehörigen Zertifikat von Jürgen Haering (Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Nach gewissenhafter Prüfung unter Heranziehung wissenschaftlicher Hilfsmittel garantiere ich für Alter und Echtheit des nachstehend beschriebenen Gegenstandes:

Römischer Frauenkopf.

Feinkristalliner weisser Marmor. Antlitz einer jungen Frau in frontaler Ansicht mit kurzen, kräftig geschwungenen Lippen, gerader Nase und mandelförmigen Augen. Betont über die Stirn vortretende Frisur aus kurzen Locken mit Mittelscheitel. Von einem Relief stammendes Fragment der vorderen Kopfpartie.

Sehr schöne Originalerhaltung.

H 11,4 cm B 8,6 cm
1. Jh.n.Chr."

CHF 2 500 / 5 000

52
ETRUSKISCHER VOTIVKOPF EINER FRAU
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. H 12 cm. B 7,5 cm.

Provenienz:
- Schweizer Privatsammlung, Basel.
- Schweizer Privatsammlung, Bern.

CHF 1 000 / 2 000

53
RÖMISCHES WEBGEWICHT UND RÖMISCHER TASCHENSPIEGEL
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung, Blei. Ø 3 - 6 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Galerie Varia Basel ...

1 röm. Taschenspiegel, Bronze

1 röm. Webgewicht, Blei"

CHF 300 / 600

54
RÖMISCHER BRONZE-LÖFFEL, ÖLLAMPE UND MINIATURSCHALE
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung, Terrakotta. H 1 - 4,5 cm. L 4,5 - 12 cm.

Provenienz:
- Schweizer Privatsammlung, Basel.
- Schweizer Privatsammlung, Bern.

CHF 100 / 200

55
RÖMISCHE ODER BYZANTINISCHE MIKROSKULPTUR EINER TAUBE
Ohne Sockel / without base
Bergkristall. H 2 cm. B 2,5 cm.

Provenienz:
- Gerhard Hirsch Nachfolger, München, Auktion 265, 09.02.2010, Lot 1321.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Auktionshaus Gerh. Hirsch Nachf. München
Auktion 265 vom Februar 2010

1321 Bergkristallperle in Form einer Taube. Römisch-byzantinisch
Länge 2,4 cm intakt."

CHF 400 / 800

56
HETHITISCHER STEMPEL AUS BRONZE
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung. H 4,5 cm. B 3 cm.

Provenienz:
- Heinz Anstock, Sinzig am Rhein.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Hethitischer Bronze-Stempel.

2. Jtsd. v. Chr.
Höhe 4,4 cm. Breite 3,1 cm.
Prov. Sig. Anstock vor 1965.

Bronzeguß.

Der Stempel hat eine annähernd quadratische Stempelfläche, mit konkav eingezogenen Seitenkanten. Auf der gesamten Unterseite ist ein tief eingeschnittenes, reich verziertes, geometrisches Muster gestaltet, das an ein Swastika-Symbol erinnert.

Aus dem Zentrum der glatten Oberseite entspringt ein hoher, runder Griff. Dieser ist bikonisch ausgeformt und endet mit einer stumpfen Spitze. Im oberen Bereich befindet sich eine durchgehende Bohrung für die Aufnahme einer Halteschnur.

Dunkelgrüne Patina.
Vollkommen intakt.

Die Echtheit wird garantiert!"

CHF 600 / 1 200

57
ITALISCHE STATUETTE DES HERAKLES AUS BRONZE
Mit Sockel / with base
Kupferlegierung. H 9 cm.

Provenienz:
- Privatsammlung W. K., Zürich.
- Galerie Rhéa, Michael G. Petropoulos (1939-2024), Zürich.
- 2012 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2012).

Die Quittung von Michael G. Petropoulos wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der zugehörigen Quittung von Michael G. Petropoulos (damals Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Inventar Nr. CL0978
Bronze Statuette des Herakles.
Italisch, 4. Jh. v. Chr.
Vollständig erhalten.
Höhe: 8,5cm.

Provenienz: Ehem. Privatsammlung W. K., Zürich, vor 1970.
...

Ich bestätige, dass es sich bei obigem Stück um eine authentische Antike handelt, dass diese dem Schweiz.

Kulturgütertransfergesetz (KGTG) konform ist und dass ich dementsprechend verfügungberechtigt bin."

CHF 600 / 1 200

58
HETHITISCHES NAGELIDOL, DOPPEL-FIGUR
Mit Sockel / with base
Kupferlegierung. H 5 cm. B 4 cm.

Provenienz:
- Sammlung Schauf-Lensing.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 2004 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2004).

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Hethitisches doppeltes Nagelidol.

Mitte 2. Jtsd. v. Chr.
Höhe 5,1 cm.
FO: Östlicher Mittelmeerraum.
Prov. Sig. Schauf-Lensing.

Bronzeguß.

Der massive Guß zeigt zwei stilisierte Nagelidole die sich aus einem gemeinsamen Zapfen entwickeln. Beide Körper gabeln sich und sind durch die einander zugewandten Arme miteinander verbunden. Die beiden äußeren Arme stehen als Stummel ab. Beide Köpfe sind etwas verbreitert und haben einen spitz zulaufenden Oberkopf. Die Nasen kragen hervor und die Augenpaare sind jeweils durchlocht. Sonst ist das Idol ungegliedert.

Dunkelgrüne Patina.
Evtl. ist das untere Zapfenende ausgebrochen, sonst intakt.

Die Echtheit wird garantiert!"

CHF 1 000 / 2 000

59
URARTÄISCHE BRONZE, STEHENDE GOTTHEITSFIGUR
Mit Sockel / with base
Kupferlegierung. H 10,5 cm.

Provenienz:
- Rosmarie Kuhn-Lucht, Berlin.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 2006 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2006).
Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Urartäische Götterstatuette

8.- 7. Jh. v. Chr.
Höhe 10,2 cm.
FO: Unbekannt.
Prov. Sig. Dr. Lucht - Kuhn.

Bronzevollguß mit Kaltarbeit. Auf einen modernen Holzsockel montiert.

Der bartlose männliche Gott ist frontal in aufrechter Haltung und mit einem fußlangen Schalgewand bekleidet dargestellt. Der Rock schwingt nach unten ein wenig aus. Sein Saum ist gefranst. Die Figur steht auf leicht gespreizten Füßen.

Der Oberkörper ist durch abfallende, kantige Schultern betont. Brüste sind angegeben. Die eng anliegenden Arme sind angewinkelt und vorgestreckt. Die stark akzentuiert wiedergegebenen Hände trugen ursprünglich Attribute. Auf dem lang gestreckten Hals erhebt sich überproportional der Kopf. Das Haupt des Gottes wird von perückenartigem Haarputz und einem hohen Polos dominiert, dessen Bekrönung Hörnerkrone oder Sonnenscheibe gewesen sein könnte.

Das Gesicht, seitlich von großen Ohren und der kinnlangen Frisur begrenzt, hat eine breite ovale Form. Die großen Augen mit mandelförmigen Augäpfeln sind von wulstigen Lidern und Brauen umrandet. Die vorkragende platte Nase und die Kerbe des schmallippigen Mundes sind holzschnittartig modelliert und verleihen dem Gesicht einen entrückten Ausdruck.

Die Haarkappe im Nacken ist in zwei Reihen Buckellocken gegliedert. Auf der flachen Oberseite des Polos befindet sich ein ovale Öffnung, in die Scheibe oder Krone mittels einer Niete eingelassen war. Der flach geschmiedete Nietenkopf ist vorne auf dem Polos abgebildet, der Stift befindet sich in der Öffnung. Ein kleines Loch auf der Rückseite könnte ebenfalls der Befestigung gedient haben.

Die geschlossene linke Hand hat einen Korrosionsriß. Alle Attribute sind verloren. Leichte Bestoßungen am Gewand. Schwarzbraune Patina. Geringe Sinterreste. Selten und von hervorragender Qualität.

Vgl. Gisela Zahlhaas, Orient und Okzident, Prähistorische Staatssammlung München, S. 104, Kat. VIII-29.

Die Echtheit wird garantiert!"

N. B.: Art Loss Register Datenbank Abklärung im 2006.

CHF 4 000 / 8 000

60
ANATOLISCHES VIOLINEN-IDOL MIT RITZDEKOR, CAYKENAR-TYP
Mit Sockel / with base
Terrakotta. H 6 cm. B 3,5 cm.

Provenienz:
- Kunsthandel.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 2004 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2004).
Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Anatolisches Caykenar-Idol.

Mitte 3. Jtsd.v.Chr.
Höhe 5,9 cm.
FO: Unbekannt.
Prov. Kunsthandel.

Grau-brauner Ton mit Ritzungen. Auf modernem Sockel montiert.

Das leicht nach hinten gebogene Idol hat eine verzierte Vorderseite. Die Rückseite ist ungegliedert. Die Plastik hat eine eingezogene Taille und einen hoch ausgezogenen Kopf. Der untere Rand ist abgerundet. Der Kopf zeigt eine geritzte Frisurenangabe und eingestochene Augen. Der Oberkörper wird durch Winkelmuster strukturiert. Der Nabel ist eingestochen. Den Rock bilden drei Zick-Zack-Bänder übereinander. Dazwischen vereinzelte Punkte.

Der Kopfbereich ist etwas berieben, sonst intakt.

Vgl.: Ellen Rehm, Badisches Landesmuseum Karlsruhe. (1997) „Kykladen und Alter Orient." Abb. A 24 bis A 27.

Die Echtheit wird garantiert!"

CHF 1 000 / 2 000

61
ANATOLISCHES STILISIERTES MARMOR IDOL
Mit Sockel / with base
Marmor. H 10 cm. B 6,5 cm.

Provenienz:
- deutsche Sammlung.
- Royal-Athena Galleries, New York.
- 2013 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2013).

Die Rechnung von Royal-Athena Galleries wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der Rechnung der Royal-Athena Galleries, New York (Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"ANATOLIAN MARBLE FLATTENED STYLIZED IDOL
H. 10.2 ?m
Bronze Age II
ca. 2700-2300 B.C.
Guaranteed to be genuine and as described"

In einem Katalog der Royal-Athena Galleries, New York, unter der Nummer 62 wie folgt beschrieben: "ANATOLIAN MARBLE FLATTENED STYLIZED IDOL Kusura-Beycesultan type. With oval head with braided sidelock and violin-shaped body. Bronze Age II, ca. 2700-2300 BC. H. 4 in. (10.2 ?m.).
Ex German collection. Cf. J. Thimme, Kunst der Kykladen, Karlsruhe, 1976, 387 -553, catalog no. 517."

CHF 6 000 / 8 000

62
ANATOLISCHES, SCHEMATISCHES IDOL VOM KUSURA-TYP
Mit Sockel / with base
Marmor. H 13,5 cm. B 7 cm.

Provenienz:
- Paolo Primavesi, Bissone (Tessin).
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Anatolisches, schematisches Idol.
Kusura - Typus.

Mitte 3. Jtsd. v. Chr.
Höhe 13.7 cm Breite 6.5 cm
Prov. Slg. Dr. Primavesi.

Das schematische Idol ist aus einer flachen, fein geglätteten Marmorplatte ausgearbeitet. Die umlaufenden Kanten sind abgerundet. Das Idol hat einen rumpfförmigen Körper mit gerundetem Fußbereich. Das obere Rund bildet den Kopf, der von einem langen, schmalen Hals getragen wird, der sich zum Körper hin sanft verbreitert. Die abgesetzten Schultern sind rechtwinklig eingezogen.

Kusura-Idole sind auf den Kykladeninseln, sowie an der türkischen Westküste zu finden. Bei Grabungen in Troja sind in dessen Schichten I bis I ähnliche Exemplare gefunden worden.

Vollkommen intakt. Vorzügliche Qualität.

Vgl.: J. Thimme, Badisches Landesmuseum Karlsruhe. (1976) „Kunst der Kykladen." Abb.

Vgl.: G. Zahlhaas, Prähistorische Staatssammlung, München (1985). Tafel 7.

Die Echtheit wird garantiert!"

CHF 1 400 / 2 800

63
KOPF EINES KILIYA-IDOLS
Mit Sockel / with base
Marmor. H 3 cm. B 3,5 cm.

Provenienz:
- Galleria Serodine, Fritz Hugelmann, Ascona.
- Paolo Primavesi, Bissone (TI).
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
TEFAF, The European Fine Art Fair, Basel (1997).

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Kopf eines Kiliya - Idols.

Mitte 3. Jtsd. v. Chr.
Prov. Slg. Dr. Primavesi.
Cremefarbener, feinkristalliner Marmor.

Der stilisierte Kopf eines Kiliya-Idols hat eine annähernd dreieckige Form mit sanft konvex gewölbtem Oberkopf. Der Kopf wird durch eine langgezogene, vertikale Nase gegliedert. Sie setzt an der oberen Stirn an, verstärkt sich allmählich bis zum Kinnbereich.

Auf der Rückseite ist der ausgebrochene Halsansatz zu erkennen.

Von reizvoller Qualität.

Vgl.: Dr. Thimme, Badisches Landesmuseum, Karlsruhe. (1976)

,Kunst und Kultur der Kykladeninseln im 3. Jtsd. v. Chr." Abb. 560 bis 563.

Die Echtheit wird garantiert"

CHF 1 000 / 2 000

64
KOPF EINES KILIYA-IDOLS
Mit Sockel / with base
Marmor. H 4 cm. B 3,5 cm.

Provenienz:
- Galleria Serodine, Fritz Hugelmann, Ascona.
- Paolo Primavesi, Bissone (TI).
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
TEFAF, The European Fine Art Fair, Basel (1997).

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Kopf eines Kiliya - Idols.

Mitte 3. Jtsd. v. Chr.
Prov. Sig. Dr. Primavesi
...

Cremefarbener, feinkristalliner Marmor.

Der stilisierte Kopf eines Kiliya-Idols hat eine annähernd dreieckige Form mit allmählich spitz zulaufendem Oberkopf. Der Kopf wird durch eine langgezogene, vertikale Nase gegliedert. Sie setzt an der oberen Stirn an, verstärkt sich allmählich bis zum Kinnbereich. Seitlich sind die beiden Ohren zu erkennen.

Unterhalb des Kinns ist der ausgebrochene Halsansatz zu erkennen.

Von reizvoller Qualität.

Vgl.: Dr. Thimme, Badisches Landesmuseum, Karlsruhe. (1976) ,Kunst und Kultur der Kykladeninseln im 3. Jtsd. v. Chr." Abb. 560 bis 563.

Die Echtheit wird garantiert"

CHF 1 000 / 2 000

65
VORDERASIATISCHES IDOL IN FORM EINER GEWANDETEN GESTALT
Ohne Sockel / without base
Alabaster.. H 4,5 cm. B 2,5 cm.

Provenienz:
- Gerhard Hirsch Nachfolger, München, Auktion 265, 09.02.2010, Lot 1232b.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Auktionshaus Gerh. Hirsch Nachf. München
Auktion 265 vom Februar 2010

1232b Idol in Form einer gewandeten Gestalt. Alabaster, Augen Mund und Ohren durch Bohrungen angegeben Der rechte Arm liegt an der Seite, der linke Arm ist angewinkelt. Vorderasien, 3./2. Jt. BC, intakt."

CHF 1 000 / 2 000

66
MESOPOTAMISCHES AUGENIDOL DES TELL-BRAK-TYPUS
Ohne Sockel / without base
Bergkristall. H 3 cm. B 2,5 cm.

Provenienz:
- Gerhard Hirsch Nachfolger, Auktion 265, 09.02.2010, Lot 1232.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Auktionshaus Gerh. Hirsch Nachf. München
Auktion 265 vom Februar 2010

1232c Augenidol aus Bergkristall. Tell Brak-Typus.
2. Hälfte 4. Jt. BC, intakt"

CHF 600 / 1 200

67
MESOPOTAMISCHES FLACHES AUGENIDOL DES TELL-BRAK-TYPUS
Mit Sockel / with base
Alabaster. H 4 cm. B 3 cm.

Provenienz:
- Sammlung Enderlin, Schweiz.
- Sammlung Schauf-Lensing.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 2004 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2004).

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Altsyrisches Augen-Idol.

Ende 4. Jtsd. v. Chr.
Höhe 3,7 cm.
FO: Nördliches Syrien?.
Prov. Sig. Enderlin, danach Sig. Schauf-Lensing.
Cremefarbene Alabasterscheibe mit Sinterresten.

Annähernd quadratischer, ungegliederter Körper mit eckig abgesetzten Schultern. Der schmale Hals ist auf der Vorderseite eingekehlt. Die dominierenden Augen haben die Form von zwei nebeneinander plazierten Ovalen. Die Pupillen sind eingebohrt. Darüber die eingekerbten Augenbrauen die durch zwei miteinander verbundene Schwünge angegeben sind.
Die Rückseite ist glatt.

Intakt und von reizvoller Qualität.
Vgl.: Michel Fortin, Ausstellungskatalog Antikenmuseum Basel, (1999): Syrien. Abb. 284.

Die Echtheit wird garantiert!"

CHF 1 000 / 2 000

68
MESOPOTAMISCHES VIERFACHAUGENIDOL DES TELL-BRAK-TYPUS
Mit Sockel / with base
Alabaster. H 4 cm.

Provenienz:
- Gerhard Hirsch Nachfolger, München.
- triple gallery, Peter und Ulrike Feuz, Bremgarten b. Bern.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Publiziert:
Feuz, Peter und Ulrike (2011). La Belle Epoque. triple gallery, Bremgarten. S. 40, Abb. 72.

Ausgestellt:
triple gallery, Bremgarten. 06.05-12.06.2011: Ausstellung No 1/2011, "La Belle Epoque".

Die Rechnung der "triple gallery" wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der Rechnung der triple gallery, Peter und Ulrike Feuz, Bremgarten b. Bern, wie folgt beschrieben: "Tell-Brak Idol aus Alabaster mit vier doppelstöckigen Augen".

Im Ausstellungs-Katalog "La Belle Epoque" (triple gallery, 2011) unter der Nummer 72 wie folgt beschrieben: "Augenidol aus Alabaster mit vier doppelstöckigen Augen. H 3.9 cm.", und auf der zugehörigen Preisliste als "Idol aus Alabaster mit vier doppelstöckigen Augen. H 3.9 cm. Provenienz: Gerhard Hirsch Nachfolger, München. Abb. 72, Katalog 1/2011." bezeichnet.

CHF 1 000 / 2 000

69
NORDMESOPOTAMISCHES TELL HALAF-IDOL, SITZENDEN FRAU
Ohne Sockel / without base
Terrakotta. H 9 cm. B 5,5 cm.

Provenienz:
- Gerhard Hirsch Nachfolger, München.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe G. Hirsch, München ...

1 Idol in der Form einer sitzenden Frau
mit unter den Brüsten verschr. Armen, Ton
FO: Tell-Halaf 6/5. Jt. v.Chr. H. 8 . 6 cm"

CHF 1 000 / 1 500

70
NORDSYRISCHE ANTHROPOMORPHEN BÜSTE
Mit Sockel / with base
Stein. H 5 cm. B 2,5 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Galerie Varia Basel ...

1 Idol, Steingeschnitten, Hände vorne
in Gebetshaltung, ca. 3./2. Jt. v. Chr.
Prov. angeblich Baktrien
..."

CHF 600 / 1 200

71
SYRO-HETHITISCHE WEIBLICHE IDOLE
Mit Sockel / with base
Terrakotta. H 12 cm. B 5 cm.

Provenienz:
- Gerhard Hirsch Nachfolger, München.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe G. Hirsch, München...

1 weibl. Vogelkopfidol, Ton
schöne ausgeprägte Hinterkopffrisur
endend in der Hohe des Halsschmuckes
2. Jt. v. Chr. H. 12.1 cm
Prov. Syrien (?)"

CHF 400 / 800

72
KOPF EINES BAKTRISCHEN KOMPOSITIDOLS
Mit Sockel / with base
Marmor. H 6 cm.

Provenienz:
- Galerie am Museum, Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- 2011: Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Die Rechnung von Jürgen Haering wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der zugehörigen Rechnung von Jürgen Haering (Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Baktrischer Idolkopf mannlicher Kopf eines Kompositidols von aussergewöhnlicher Grösse.
Weisser Calcitmarmor mit gelblicher Patina.
Intakt und vorzüglich erhalten.
Ende 3. - Anfang 2. Jahrtausend v.Chr.
H 5,8 cm, B 5,5 cm, T 4,4 cm
...

Für Echtheit wird garantiert."

CHF 4 000 / 8 000

73
ALTSYRISCHER STEMPEL IN FORM EINES WIDDERS AUS BRONZE
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung. H 5,5 cm.

Provenienz:
- Christie's, New York. 05.06.1998, Lot 24.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 2013 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2013).

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Altsyrischer Widderstempel.

2. Hälfte des 2. Jtsd. v. Chr.
Höhe 5,5 cm. Länge 8 cm.
FO.: Levante.
Publiziert, Christie's New York

Bronzeguß mit Kaltarbeiten.

Der Widder mit stilisiertem, röhrenförmigem, massivem Körper steht ruhig auf seinen vier Beinstümpfen. Diese münden jeweils in eine runde Stempelplatte. Die vier Stempelmotive auf der Unterseite sind voneinander getrennt und zeigen alle ein annähernd gleiches Muster. Ein dominierendes Kreuzmuster, sowie Winkel und Punkte in den Zwicken.

Der Kopf des Widders ist erhoben und geradeaus gerichtet. Das Maul ist geöffnet. Die Ohren und das charakteristische, geschwungene Hörnerpaar sind vom Kopf abgesetzt. Auf dem Rücken eine runde Trageöse. Das Hinterteil knickt ab und wird durch den kurzen Schwanz gegliedert. Nicht ohne Humor sind die Hoden und das Geschlechtsteil ausgearbeitet.

Dunkelgrüne Patina.
Der seltene Stempel ist völlig intakt und von vorzüglicher Qualität.

Publiziert:
Christie's New York. Auktionskatalog, 5. Juni 1998, Lot 24.
Die Echtheit wird garantiert!"
Bei Christie's (NY, 22.06.2007, Lot 24) wie folgt beschrieben:
"Very rare bull with four geometric seals on its feet, used as a stamp.
Bronze. Perfect condition.
Western Asia, 2nd Half of 2 Millennium B.C.
L = 8 cm"

N. B.: Art Loss Register Datenbank Abklärung im 2013.

CHF 4 000 / 8 000

74
ZOOMORPHE MINIATURFIGUR UNBEKANNTEN URSPRUNGS
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung. H 4 cm. B 4,5 cm.

Provenienz:
Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

CHF 200 / 400

75
MINIATURDARSTELLUNG EINES ROTHIRSCHES
Mit Sockel / with base
Kupferlegierung. H 6 cm. L 5,5 cm.

Provenienz:
- Galerie Rhéa, Michael G. Petropoulos, Zürich.
- 2005 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2005).

Die Quittung von Michael G. Petropoulos wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der zugehörigen Quittung von Michael G. Petropoulos (damals Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Figur eines Hirschen.

Bronze.
Amlash ca. 900 v. Chr.
Höhe: 5,4cm; Länge 5,4cm.
Hervorragende Qualität und Erhaltungszustand.
Schöne glatte Patina.
...

Ich bestätige, dass es sich bei obigem Stück um eine authentische Antike handelt, dass diese dem Schweiz. Kulturgütertransfergesetz (KGTG) konform ist und dass ich dementsprechend verfügungberechtigt bin."

CHF 1 500 / 3 000

76
LURISTANISCHES MINIATUR EINES PFERDES
Mit Sockel / with base
Kupferlegierung. H 2,5 cm. L 4 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Galerie Varia Basel ...

7 Obiekte aus Luristan ca. 1'000 v.Chr.

1 kleines Bronzepferdchen, im Sattelbereich
Durchbruch (zum Aufhängen od. für Reiterfig.)
FO unbekannt"

CHF 300 / 600

77
BAKTRISCHE MINIATURDARSTELLUNG EINES LÖWEN AUS BRONZE
Mit Sockel / with base
Kupferlegierung. H 3,5 cm. B 3,5 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Galerie Varia Basel ...

4 Objekte aus Baktrien (Nordafghanistan / Usbekisten [sic]) ca. 2000 v. Chr.

1 Bronzelöwe, H. 3.7 cm L. 3.5 cm."

CHF 500 / 1 000

78
BAKTRISCHER POKALBECHER (KUPPA UND FUSS SEPARIERT)
Mit Sockel / with base
Kupferlegierung. H 9 cm. Ø 7,5 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Galerie Varia Basel ...

4 Objekte aus Baktrien (Nordafghanistan / Usbekisten [sic]) ca. 2000 v. Chr.
...

Bronzebecher, H. ca. 10 cm"

CHF 1 500 / 3 000

79
BAKTRISCHER BRONZEFLAKON MIT WIDDER STÖPSEL
Ohne Sockel / without base
Eisen, Kupferlegierung. H 7 cm. B 3,5 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Das Echtheitszertifikat der Galerie Varia (1995) wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Galerie Varia Basel ...

4 Objekte aus Baktrien (Nordafghanistan / Usbekisten [sic]) ca. 2000 v. Chr.
....

Essenztöpfchen mit Stöpsel in der Form eines Widderkopfes, H. 8.5 cm"
Im Echtheitszertifikat der Galerie Varia wie folgt beschrieben:

"Essenzfläschchenn mit Stöpsel, Bronze
Herkunft: Baktrien (Nordafghanistan / Usbekistan),
ca. 2000 v. Chr.
Höhe: 8,5 cm mit Stöpsel
Das Objekt ist garantiert authentisch und aus obiger Zeit."

CHF 1 000 / 2 000

80
BAKTRISCHER ESSENZFLACON IN FORM EINES FISCHES
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung. B 3 cm. L 5,5 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Galerie Varia Basel ...

4 Objekte aus Baktrien (Nordafghanistan / Usbekisten [sic]) ca. 2000 v. Chr.
...

Essenzflacon ohne Stöpsel
in der Form eines Fisches, L. ca. 5.5 cm"

CHF 800 / 1 200

81
LURISTAN STANDARTE VOM TYP HERR DER TIERE
Mit Sockel / with base
Kupferlegierung. H 18,5 cm. B 6,5 cm.

Provenienz:
- Galerie am Museum, Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- 2005 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2005).

Die Rechnung von Jürgen Haering wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der zugehörigen Rechnung von Jürgen Haering (Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Iranische Standarte

Der Herr der Tiere, der mit seinen Händen die Hälse von zwei Raubtieren mit weit aufgerissenen Rachen umklammert.

Bronze
10. - 9. Jh. v. Chr.

Für Echtheit wird garantiert."

CHF 1 500 / 3 000

82
LURISTAN IDOL MIT RÖHRENFÖRMIGEM KÖRPER AUS BRONZE
Mit Sockel / with base
Kupferlegierung. H 14 cm.

Provenienz:
- Galerie am Museum, Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- 2013 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2013).

Die Rechnung von Jürgen Haering wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der zugehörigen Rechnung von Jürgen Haering (Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Iranisches Röhrenidol
Luristan, Bronze, 8. - 7. Jh.v. Chr.
H 14cm, B 3cm, T 2,1cm

Für Echtheit wird garantiert."

CHF 1 500 / 3 000

83
LURISTANISCHER DOLCH AUS BRONZE
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung. B 6 cm. L 24 cm.

Provenienz:
- Sammlung von Blücher.
- Auktionshaus Lempertz, Köln, 23.11.1957, Lot 1529.
- Sammlung Günthert.
- Sammlung Mehlhop.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

Bei Lempertz (Köln, 23.11.1957, Lot 1529) wie folgt beschrieben:

"Konvolut bestehend aus: Bronzeschwert und Dolch. Klinge in Form eines Lorbeerblattes, Schaft in Form eines Maiskolbens. Luristan, 2. Jahrt. v. Chr."

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Luristan Lorbeerblattdolch.
2 Hälfte 3. Jtsd. v. Chr.
Fundort: unbekannt.
Prov. Sig. von Blücher, danach Köln, Lempertz Auktion vom 23. Nov. 1957 publiziert, Liste
Nr.: 1529, danach Slg. Günthert, danach Slg. Mehlhop

Bronzeguß.

Der Dolch besteht aus zwei Teilen, die durch drei Nieten miteinander verbunden sind. Die mittlere Niet ist verloren. Das Dolchblatt hat eine Lorbeerblattform und eine flache Mittelrippe, die mit vier Rillen verziert ist, deren äußere zu Dolchspitze hin zusammenlaufen. Der Griff ist am Heft zu einer geschwungenen Parierstange aufgebogen. Das Endstück des Griffes hat eine Kolbenform das mit Noppen verziert ist. Dieses Muster wird umlaufend von Doppelrillen begrenzt. Unterhalb dieser Dekorzone ist der Griff ungegliedert.
Bis auf geringfügige Bestoßungen intakt.
Dunkelgrüne Patina mit Verkrustungen.

Vgl.: Dagmar Stutzinger, Museum für Vor- und Frühgeschichte Frankfurt. (2001): Mit Hieb und Stich. Die Sammlung von Grawert. Abb. 1.

Die Echtheit wird garantiert"

CHF 2 000 / 4 000

84
LURISTANISCHES KURZSCHWERT AUS BRONZE
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung. B 6,5 cm. L 35,5 cm.

Provenienz:
- Galerie am Museum, Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- 2006 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2006).

Die Rechnung von Jürgen Haering wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der zugehörigen Rechnung von Jürgen Haering (Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Iranisches Kurzschwert

Bronze
Ende 2. Jahrtausend. v. Chr.

Für Echtheit wird garantiert."

CHF 2 000 / 4 000

85
BAKTRISCHER BRONZEFLAKON, KOHL KOSMETIKBEHÄLTER
Mit Sockel / with base
Kupferlegierung. H 6,5 cm. B 8,5 cm.

Provenienz:
- Michael Hauck (1927-2018), Frankfurt a.M.
- Galerie Rhéa, Michael G. Petropoulos, Zürich.
- 2007 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Publiziert:
Vermutl. in: Hauck, Michael (2000). ...und alle meine Pferde. Aus meiner Antikensammlung.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2007).

Eine Kopie der Quittung von Michael G. Petropoulos wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der zugehörigen Quittung von Michael G. Petropoulos (damals Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Bronze Schminkgefäss mit 6 Bockköpfe auf Dreifuss.
Baktrien, 1. Jahrtausen [sic] v. Chr.
Erhaltene Höhe: 6,5cm.
Füsse abgebrochen.

Provenienz: Ehem. Sammlung M. Hauck, Frankfurt a. M., publiziert.
...

Ich bestätige, dass es sich bei obigem Stück um eine authentische Antike handelt, dass diese dem Schweiz. Kulturgütertransfergesetz (KGTG) konform ist und dass ich dementsprechend verfügungberechtigt bin."

CHF 1 000 / 2 000

86
LURISTAN SCHEINAXT-KOPF MIT LANGEN NACKENSPITZEN
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung. H 9 cm. L 19 cm.

Provenienz:
- Galerie am Museum, Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- 2007 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2007).

Das Zertifikat von Jürgen Haering wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem zugehörigen Zertifikat von Jürgen Haering (Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Nach gewissenhafter Prüfung unter Heranziehung wissenschaftlicher Hilfsmittel garantiere ich für Alter und Echtheit des nachstehend beschriebenen Gegenstandes:

Iranische Scheinaxt

Gegossene und geschmiedete Bronze mit kastanienbrauner, stellenweise dunkelgrüner Patina. Röhrenförmige Tülle, die rückseitig mit vier langen, durch einen Steg miteinander verbundenen Spitzen besetzt ist. Das im oberen Teil der Tülle ansetzende Blatt ist stark nach unten geschwungen und verbreitert sich zur Schneide hin. Es wird durch schmale Randleisten gesäumt. Von der Tülle verlaufen zwei wulstige Rippen bis zur Blattmitte.

Intakt und von ganz vorzüglicher Erhaltung.

L 18 cm H 10 cm
Luristan, 12. - 10. Jh.v. Chr.

(zum Typus vgl. z.B.: Gisela Zahlhaas, LURISTAN - ANTIKE BRONZEN AUS DEM IRAN, München 2002, S. 38 - 41, No 58 - 65)."

CHF 1 500 / 3 000

87
LURISTANISCHER AXTKOPF AUS BRONZE
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung. H 6,5 cm. L 18 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:
"Ankäufe Galerie Varia Basel ...

7 Obiekte aus Luristan ca. 1'000 v.Chr.

1 Bronzebeil, an den Schaftseiten jeweils 3 Kreise mit Pkt.
FO unbekannt, L. 18 cm"

CHF 1 000 / 2 000

88
2 LURISTANISCHE BRONZEWERKZEUGE
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung. B 1 - 3,5 cm. L 6 - 11,5 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Galerie Varia Basel ...

7 Obiekte aus Luristan ca. 1'000 v.Chr.

2 Bronzewerkzeuge, wohl für Gold / Silberschmied
kleineres Werkzeug mit Punkt, Zickzack
sowie Kreisverzierungen L. 11.1 cm + 5.7 cm
FO unbekannt"

CHF 400 / 800

89
2 LURISTANISCHE SPEER- UND EINE PFEILSPITZE
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierungen. L 11,5 - 19 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Galerie Varia Basel ...

7 Obiekte aus Luristan ca. 1'000 v.Chr.

2 Speerspitzen
identische Länge und Breite 19.3 cm/3.7 cm
FO unbekannt

1 Pfeilspitze, feine Patina, L. 11.5 cm
FO unbekannt"

CHF 400 / 800

90
ZYPRISCHE SCHALE
Mit Sockel / with base
Terrakotta. H 6 cm B 11 cm. Ø 9,8 cm.

Provenienz:
- Arno Jumpertz (1924-1984), Leverkusen.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 2005 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2005)

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Zyprische Schale.

Anfang 2. Jtsd. v. Chr.
Höhe 5,2 cm. Dm. 9,8 cm.
FO: Unbekannt
Prov. Sig. Jumpertz.

Brauner Ton mit schwarzem, poliertem Überzug. In den Ritzungen Reste der weißen Inkrustierungen.

Die kräftige Schale hat eine halbkugelige Form und zeigt gegenständig, unterhalb dem Mündungsrand je eine abgesetzte Knubbe mit horizontaler Bohrung.

Auf der Außenseite des Gefäßes ist ein aufwendiges, für die Zeit charakteristisches Ritzdekor gestaltet. Den Boden markiert ein konzentrisches Kreismuster. Das umlaufende Bauchdekor besteht aus abwechselnd diagonalen Streifen und Dreiecken die alle durch Rillenbündel ausgefüllt sind. Unterhalb der Mündung ein gerahmter Streifen aus gefüllten Rhomben. Innen ist die Schale unverziert.

Vollkommen intakt.

Die Echtheit wird garantiert!"

CHF 500 / 1 000

91
PHÖNIZISCHE PLAKETTE, VOTIVFIGUR DER GÖTTIN ASTARTE
Mit Sockel / with base
Terrakotta. H 9,5 cm. B 4 cm.

Provenienz:
- Sammlung Leiding.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 1999 (Cultura Basel): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
"Cultura" Kunstmesse, Basel (1999).

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Phönizische Astarte-Plakette.
Um 400 v.Chr.
Fundort: Levante.
Prov. Slg. Leiding.

Sandfarbener Ton. Reste roter Deckfarbe. Auf modernem Plastiksockel.

Die Plakette ist aus einer Model gewonnen. Die nackte, frontal ausgerichtete göttin, umfaßt mit ihren angewinkelten Armen die Brüste von unten. Den fein ausgeprägten Kopf dominieren die Augen mit kräftigen Lidrändern. Die Frisur ist in vier Lockenreihen übereinander angeordnet. Dazwischen ein Haarband.
Seitlich rahmen zwei reich gegliederte Lockensträhnen das Gesicht. Am Hals eine Schmuckkette.

Den unteren Körperbereich zieren drei rote Querstreifen. Die Rückseite ist mit einem Modellierholz geglättet.

Die Plakette ist ab der Kniezone ausgebrochen. Sonst nur geringfügig bestossen und von reizvoller Qualität.

Vgl.: Roma, Palazzo Venezi a, Ausstelungskatalog (2995) "Ebla" Abb. 493 bis 495.

Die Echtheit wird garantiert!"

CHF 1 000 / 2 000

92
KAUKASISCHER BRONZE-AXTKOPF
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung. B 7 cm. L 17,5 cm.

Provenienz:
- Sammlung Dr. Wassiljew.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Kaukasische Bronzeaxt.
8. bis 7. v. Chr.
Fundort: Unbekannt.
Prov. Sig. Dr. Wassiljew.

Bronzeguß.

Die massive Axt hat eine weit ausschwingende, spitz zulaufende Schneidefläche. Der breite Rücken ist oben und unten dachförmig gegiebelt. An der hinteren Endzone befindet sich das ovale Schaftloch. Die seitlichen Längsriefelungen erinnern an traditionelle Verschnürungen, mit denen in der Steinzeit die Steinäxte mit dem Schaft verbunden wurden. Das Axtende schwingt nach oben und unten leicht aus und endet hinten stumpf.

Braun-grüne Patina.
Bis auf geringe Bestoßungen an der Schneide, intakt.

Vgl.: A. Miron und W. Orthmann, Prähistorische Staatssammlung München. (1995) „Unterwegs zum goldenen Fließ." S. 107 und 124."

CHF 1 000 / 2 000

93
MESOPOTAMISCHES STEINGEFÄSS
Ohne Sockel / without base
Diorit. H 4 cm. Ø 1,5 cm.

Provenienz:
- BAAF 2004, Ausstellungsobjekt im Erasmushaus, Basel.
- 2004 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2004).

Ein Begleitblatt wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Begleitblatt wird das Objekt als Nr. 162 wie folgt beschrieben:

"Steingefäss XIII

728–712/525 – 404 v. Chr. 24. – 25. / 27. Dynastie, Kuschiten- und Assyrerzeit / 1. Perserzeit.

Material: Diorit
Höhe 4,3 cm

Die konisch ausladende Lippe ist von den gerundeten Schultern abgesetzt. Die Gefässseiten sind gerade, der Boden ist gerundet. Aussenseite ist geschliffen und das Innere geglättet. Kleine Bestossung an der Lippe.

Das Gefäss ist rotationssymmetrisch.
Gefässcode: Typ IV C 2.3./2, 26/1.36

Vergleichsstücke:
„Aegyptische Steingefässe Sammlung Rudolph Schmidt Solothurn" P. Günther / R. Wellauer, Abb. 160 und 161."

CHF 400 / 800

94
VORDERASIATISCHES AMULETT IN FORM EINES STIERS
Ohne Sockel / without base
Marmor. H 2,5 cm. B 3 cm.

Provenienz:
- Gerhard Hirsch Nachfolger, Auktion 265, 09.02.2010, Lot 1318.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Auktionshaus Gerh. Hirsch Nachf. München
Auktion 265 vom Februar 2010

1318 Stieramulett aus Marmor Längs durchbohrt. Vorderasien 3./2. Jt. BC, Länge 2,7 cm, intakt."

CHF 400 / 800

95
VORDERASIATISCHES AMULETT IN FORM EINES LIEGENDEN STIERS
Ohne Sockel / without base
Stein. H 2,5 cm. B 3,5 cm.

Provenienz:
- Gerhard Hirsch Nachfolger, Auktion 265, 09.02.2010, Lot 1319.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Auktionshaus Gerh. Hirsch Nachf. München
Auktion 265 vom Februar 2010

1319 Liegendes Tier aus rotbraunem Stein. Vorderasien 4./3. Jt. BC, Länge 3.5 cm, intakt."

CHF 400 / 800

96
VORDERASIATISCHES AMULETT IN FORM EINES LIEGENDEN CAPRIDEN
Ohne Sockel / without base
Lapislazuli. H 2,5 cm. L 3 cm.

Provenienz:
- Gerhard Hirsch Nachfolger, Auktion 265, 09.02.2010, Lot 1320.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.
Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Auktionshaus Gerh. Hirsch Nachf. München
Auktion 265 vom Februar 2010

1320 Liegender Capride mit umgewendetem Kopf. Lapislazuli. Quer durchbohrt. Vorderasien. 3./2. Jt. BC
Länge 3 cm, minimal bestossen."

CHF 400 / 800

97
VORDERASIATISCHES AMULETT IN FORM EINES AFFEN
Ohne Sockel / without base
Lapislazuli. H 2,5 cm. B 2 cm.

Provenienz:
- Gerhard Hirsch Nachfolger, Auktion 265, 09.02.2010, Lot 1322.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Auktionshaus Gerh. Hirsch Nachf. München
Auktion 265 vom Februar 2010

1322 Affenamulett aus Lapislazuli. Vorderasien. 3./2. Jt. BC
Höhe 2,8 cm, geklebt."

CHF 400 / 800

98
SYRISCHES AMULETT IN FORM EINES FROSCHES
Ohne Sockel / without base
Stein. H 2 cm. B 2,5 cm. L 3,5 cm.

Provenienz:
- Gerhard Hirsch Nachfolger, Auktion 265, 09.02.2010, Lot 1325.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Auktionshaus Gerh. Hirsch Nachf. München
Auktion 265 vom Februar 2010

1325 Froschamulett aus braunem Stein. Syrien.
2./1. Jt. BC Länge 3,5 cm, intakt"

CHF 400 / 800

99
KAUKASISCHE STATUETTE EINES ADORANTEN AUS BRONZE
Mit Sockel / with base
Kupferlegierung. H 4,5 cm.

Provenienz:
- Sammlung Prof. Levkovic, Deutschland.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 2011 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2011).

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Statuette eines kaukasischen Adoranten.
8. bis 6. Jh. v. Chr.
Höhe 4,6 cm.
FO: Dagestan?
Prov. Slg. Levkovic.

Die aufrecht stehende männliche Figur ist nackt mit leicht gespreizten Beinen und vom Körper abgewinkelten Armen dargestellt. Die Hände sind vor dem Körper zusammengeführt. Die Finger mit aufgerichteten Daumen sind deutlich wiedergegeben. Der Kopf ist plastisch ausmodelliert. Er wird von einer weit vorkragenden Nase und stark vortretenden Mandelaugen dominiert. Ein Haarkranz, seitlich von Kreispunzen markiert und ein markanter Bart rahmen
das Gesicht.

Der flache Oberkörper ist zurückgeneigt und mündet in einer Wespentaille. Von ihr führt die geknickte Beinpartie mit ausladenden Oberschenkeln und nach hinten gedrückten Waden hinab. Der Adorant steht auf zwei gut ausgestalteten Füßen. Seine Schuhe sind detailliert angegeben. Das Geschlecht ist deutlich betont. Der Hinterkopf der Bronze ist eingekehlt.

Haltung und Gestik der Figur deuten auf eine religiöse Funktion der Bronze hin. Sie könnte Teil eines Kultgerätes gewesen sein.

Schwarzbraune Patina. Die Statuette ist sehr selten. Vollkommen intakt.

Vgl. Verlag Nauka, (1992) Archäologie der Sowjetunion vom Altertum bis zum Mittelalter, Band: Bronzezeit Mittelasiens und des Kaukasus.

Die Echtheit wird garantiert"

CHF 1 500 / 3 000

100
KAUKASISCHE STATUETTE EINES ADORANTEN AUS BRONZE
Mit Sockel / with base
Kupferlegierung. H 4 cm.

Provenienz:
- Sammlung Wassilijew.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 2011 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2011).

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Statuette eines kaukasischen Adoranten.
8. bis 6. Jh. v. Chr.
Höhe 4 cm.
FO: Dagestan?
Prov. Slg. Wassilijew.

Bronze gegossen. Plastiksockel.

Die kleine männliche Figur steht nackt mit gespreizten Beinen und rechtwinklig erhobenen Armen. Die flachen Hände sind überproportional dargestellt. Vier riesige Zinken sind durch parallele Kerben angezeigt.

Die inneren Daumen berühren den vogelähnlich aussehenden Kopf. Er wird von einer vorkragenden Nase und runden, stark umrahmten Augen dominiert. Der Mund ist durch eine grobe Kerbe hervorgehoben.

Der kurze Körper ist ohne Detailangaben, das Geschlecht ist betont. Die breiten Oberschenkel sind bis zu den Knien geschwungen, die Waden nach hinten durchgedrückt. Kopf und Beine sind plastisch gestaltet, Oberkörper und Arme flach. Die Figur steht auf beiden Füßen. Die Rückseite ist zum Teil flach, der Kopf eingekehlt.

Die Darstellung ist stark stilisiert. Haltung und Gestik der Figur deuten auf eine religiöse Funktion der Bronze hin. Sie könnte Teil eines Kultgerätes gewesen sein. Auffallend ist, bei allen figürlichen Objekten der Sammlung weisen die Daumen stets zum Kopf hin. (Hände und Kopf sind verbunden.) Bei abweichendem Gestus sind die Daumen aufgerichtet.

Hellgrüne Patina, dunkle Sinterstellen. Die qualitätvolle Statuette ist sehr selten und vollkommen intakt.

Vgl. Verlag Nauka, (1992) Archäologie der Sowjetunion vom Altertum bis zum Mittelalter, Band: Bronzezeit Mittelasiens und des Kaukasus.

Die Echtheit wird garantiert"

CHF 1 500 / 3 000

101
NEOLITHISCHER KOPF EINES VINČA-IDOLS
Mit Sockel / with base
Terrakotta. H 5,5 cm. B 5 cm.

Provenienz:
- Galerie am Museum, Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- 2008 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2008).

Das Zertifikat von Jürgen Haering wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem zugehörigen Zertifikat von Jürgen Haering (Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Nach gewissenhafter Prüfung unter Heranziehung wissenschaftlicher Hilfsmittel garantiere ich für Alter und Echtheit des nachstehend beschriebenen Gegenstandes:

"Neolithischer Kopf eines Vinca-Idols

Schwarzbrauner Ton mit fein geglätteter und polierter Oberfläche. Sehr stark reduzierte Darstellung eines menschlichen Kopfes mit markanter gerader Nase, grossen Augen, die durch einen geschwungenen Brauenbogen und zwei rechtwinklige Ritzlinien gerahmt werden und abstehenden durchstochenen Ohren. Gesicht gegliedert durch je zwei horizontale Ritzungen unter den Augen und vier Bündel von jeweils drei vertikalen Ritzlinien auf der gewölbten Stirn. die seitlichen Stirnpartien über den Augen mit roter Farbe bemalt.

Nasenspitze antik weggebrochen, sowie antike Bruchkante am Halsansatz. Ansonsten vorzüglich erhalten.

H 5,6 cm B 4,6 cm
1. Hälfte 5. Jahrtausend v.Chr.

Für Echtheit wird garantiert."

CHF 1 400 / 2 800

102
BRONZEZEITLICHE NACKENSCHEIBENAXT
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung. H 6,5 cm. L 22,5 cm.

Provenienz:
- Albert Schenk († 1977), Aschaffenburg.
- Erbengemeinschaft Schenk.
- Gisela Th. van Driesum-Schenk.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Bronzezeitliche Nackenscheibenaxt

18. bis 16. Jh.v.Chr.
Länge 22,4 cm.
FO: Theiss / Donauraum.
Prov. Slg. van Driesum - Schenk.

Bronzeguß mit Kaltarbeiten.

Kräftige, schmale Axtschneide, die allmählich spitz zuläuft und vom sanft ausschwingt. Im hinteren Bereich ein zylindrisches Schaftrohr mit wulstig überkragenden Ränder. Der Schneidekörper umfaßt den Schaft mit zwei zusätzlichen, seitlichen Zierzapfen und sorgt so für größere Stabilität. Der Schneidekörper setzt sich als Stab mit quadratischem Querschnitt fort, der in eine spitzkegelige, massive Nackenscheibe mündet.

Auf dem dachförmig gegliederten Schneiderücken ein sparsam gekerbtes Fischgrätmuster, sonst unverziert.

Dunkelgrüne Patina.
Vollkommen intakt.

Vgl.: W. Meier-Arendt. Museum für Vor- und Frühgeschichte, Frankfurt. (1992): Bronzezeit in Ungarn. S. 55 ff.

Die Echtheit wird garantiert!"

CHF 2 000 / 4 000

103
URNENFELDERZEITLICHES LAPPENBEIL
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung. B 3,5 cm. L 15 cm.

Provenienz:
- Sammlung Roderich, München.
- Antiken-Kabinett, Bernd Gackstätter, Frankfurt a.M.
- 2006 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2006).

Die Expertise von Bernd Gackstätter wird dem Käufer ausgehändigt.

In der Expertise von Bernd Gackstätter (bis 2016 Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Urnenfelderzeitliches Lappenbeil.

9. bis 8. Jh. v. Chr.
Länge 14,5 cm.
FO: Unbekannt.
Prov. Slg. Roderich.

Bronze-Vollguß.

Charakteristische einwärts gebogene Lappen auf beiden Seiten. Dadurch wurde der Halt der Schäftung gewährleistet. Die Stabilität wurde noch zusätzlich durch die Verschnürung mittels der Öse verstärkt.
Da die Schäftung nahe des stumpfen Nackens befindet, bezeichnet man diese späte Variante als oberständiges Nackenbeil. Die kräftige Schneide läuft spitz zu und weitet sich zur Spitze hin leicht trapezförmig.

Grüne Edelpatina.
Vollkommen intakt.

Vgl.: Walter Maier-Arendt. Museum für Vor- und Frühgeschichte Frankfurt. Reihe 8 (1986) "Die Bronzezeit." Hortfund Nr. 51.

Die Echtheit wird garantiert!"

CHF 1 000 / 2 000

104
BRONZEZEITLICHES LAPPENBEIL
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung. B 5 cm. L 15 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Galerie Varia Basel ...

1 Lappenbeil, späte Bronzezeit 1200 v.Chr.
L. 15.5 cm
FO süddeutsches Bodenseegebiet"

CHF 1 000 / 2 000

105
TÜLLENBEIL
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung. B 5 cm. L 12 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Galerie Varia Basel ...

1 Tüllenbeil mit Oese, späte Bronzezt.
1200 - 800 v.Chr. L. 12.5 cm
gerundeter Randwulst, darunter 3 Querrippen
anschliessend 3 Längsrippen mit Dreieck
FO unbekannt, mögl. Südosteuropa"

CHF 1 000 / 2 000

106
BRONZEZEITLICHES RANDLEISTENBEIL
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung. B 4 cm. L 16 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Galerie Varia Basel ...

1 Randleistenbeil
frühe Bronzezeit ca. 1800 v.Chr. L. 16 cm
FO unbekannt"

CHF 1 000 / 2 000

107
BRONZEZEITLICHES BRONZEBEIL
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung. B 4 cm. L 18,5 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Galerie Varia Basel ...

1 Bronzebeil, späte Bronzezeit 1200 v.Chr.
L. 18 cm
FO süddeutsches Bodenseegebiet"

CHF 1 000 / 2 000

108
BRONZEZEIT BRONZESICHEL
Mit Sockel / with base
Kupferlegierung. H 13,5 cm. B 16 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Galerie Varia Basel ...

Bronzesichel, späte Bronzezeit
1200 - 800 v.Chr. mit Randleiste L.ø 15.7 cm
FO unbekannt"

CHF 100 / 200

109
2 RÖMISCHE SPEERSPITZEN
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierungen. B 2,5 - 4 cm. L 16 - 22 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Das Echtheitszertifikat der Galerie Varia (1995) wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf zwei Inventarblättern von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Galerie Varia Basel ...

1 Speerspitze Bronze ca. 1000 v.Chr.
Prov. Oberelsass, L 21 cm

1 röm. Speerspitze, Bronze
L. 15.9 cm
Fundorte unbek."

Im Echtheitszertifikat der Galerie Varia wie folgt beschrieben:

"Objekt : 1 Speerspitze, Bronze ca. 1000 v.Chr.,
späte Bronzezeit / Oberelsass.

Das Objekt ist in gutem Zustand, und wir
bestätigen seine Echtheit."

CHF 1 000 / 2 000

110
1 HALSREIF UND 3 ARMREIFE AUS DER BRONZEZEIT
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierungen. Ø 7,5 - 15,5 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Galerie Varia Basel ...

Konvolut von 1 Hals- und 3 Armreifen
Verziert, Späte Bronzezeit 1200 - 800 v.Chr.
alle schöne Patina, Ø Armreif 15.5 cm
FO unbekannt"

CHF 400 / 800

111
13 MEHRHEITLICH RÖMISCHE MINIATURARTEFAKTE
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierungen, Bein, Glas. L 1 - 2,5 cm.

Provenienz:
- Schuler Auktionen, Philippe Schuler, Zürich.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.
Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankauf Ph. Schuler, Zürich ...
13 antike Kleinobjekte, mehrheitl. röm.
Material, Bein, Glasplaste, Bronze"

CHF 1 000 / 2 000

112
KELTISCHE SPIRALFIBEL AUS SILBER
Ohne Sockel / without base
Silber. H 6 cm. B 13 cm.

Provenienz:
- Anton Tkalec, Zürich.
- Galerie am Museum, Jürgen Haering, Freiburg im Breisgau.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Die Rechnung von Jürgen Haering wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der zugehörigen Rechnung von Jürgen Haering (Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Keltische Spiralfibel
Silber massiv, Typus Mittellatène,
Exemplar von aussergewöhnlicher Grösse,
ostkeltisch, 3. - 1. Jh.v.Chr.
L 13 cm, H 6,3 cm, B 4,7 cm

Provenienz: Vormals Sammlung A. Tkalec, Zürich.

Für Echtheit wird garantiert."

CHF 1 500 / 3 000

113
1 VASENKOPFNADEL UND 1 EISENARMREIF (SCHLANGENKOPFFORM)
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung, Eisen. L 16 cm. Ø 7 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Galerie Varia Basel ...

1 Vasenkopfnadel, späte Bronzezt.
1200 - 800 v . Chr. L. 16 cm
FO Süddeutschland / Bodenseegebiet

1 Eisenarmreif , verstellbar, mit ver-
dickten Enden (Schlangenkopfform)
keltisch, in gutem Zustand Ø 7.5 cm
FO unbekannt"

CHF 600 / 1 200

114
6 KELTISCHE BRONZEMÜNZEN UND 2 SILBERMÜNZEN
Ohne Sockel / without base
Silber, Kupferlegierung. Ø 1 - 2 cm.

Provenienz:
- Galerie Varia, Basel.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.
Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankäufe Galerie Varia Basel ...

6 Stk. Bronzemünzen, keltisch
sog. Leuker Potin
aus der Gegend Süddeutschland / Schweiz

2 Stk. Silbermünzen, keltisch
sog. Kaletedu Dinare
aus der Gegend Süddeutschland / Schweiz"

CHF 1 000 / 2 000

115
20 STEINBEILE UND -ÄXTE, 1 FAUSTKEIL, 1 NETZSENKER
Ohne Sockel / without base
Stein. L 3,5 - 20 cm.

Provenienz:
Fauskteil: Sammlung Marx, Basel
Netzsenker: Ernst Vogt, Basel.
- Galerie Varia, Basel & Schuler Auktionen, Zürich.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Verschiedene Ankäufe ...
Galerie Varia Basel / Ph. Schuler Zürich

20 Steinbeile-/Aexte
Längen 4 - 19 cm
davon 1 Stk.alter Familienbesitz
FO Wauwilermoos

2 Stk. Prov. Frankreich
restliche 17 Stk. BRD und div. Länder

1 Faustkeil aus einer Höhle im
Sultanat Oman 8.5 x 9.5 cm
Geschenk 1988 von Hrn. Marx, Basel

1 Netzsenker (?) Ø 3.6 cm
Geschenk von Hrn E. Vogt , Basel
(siehe beiliegendes Beschrieb) [sic]"

CHF 2 000 / 4 000

116
ALEXANDRISCHER FIGÜRLICHER GRIFF EINES PLEKTRONS
Mit Sockel / with base
Kupferlegierung. H 8 cm. B 3,5 cm.

Provenienz:
- deutsche Privatsammlung, Frau A. G., Nr. 11/43.
- Galerie Rhéa, Michael G. Petropoulos (1939-2024), Zürich.
- 2009 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2009).

Die Quittung von Michael G. Petropoulos wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der zugehörigen Quittung von Michael G. Petropoulos (damals Mitglied der IADAA, International Association of Dealers in Ancient Art) wie folgt beschrieben:

"Griff eines Plektrons.

H. 7,7 cm. Bronze. Vollguss.
Dunkelgrüne und rotbraune Patina. Intakt.
Auf einer kapitellförmigen Basis, leicht geduckt stehende, negroide Dienerfigur. Rechte Hand auf der Hüfte liegend. Auf der angewinkelten linken ein Tablett, darauf ein Hähnchen. Um die Taille ein kurzer Umhang mit in der Mitte des Oberkörpers geknotetem Doppelgürtel.
Eingebohrte, kleine runde Augen, eine breite Nase, dicke Lippen und ein breites Kinn dominieren das Gesicht. Ohren plastisch angegeben. Auf dem Kopf ein Piloshut.
Alexandrien, 3./2. Jh. v. Chr.
...

Beilage: Art Loss Register Zertifikat vom 13. Oktober 2004

Ich bestätige, dass es sich bei obigem Stück um eine authentische Antike handelt, dass diese dem Schweiz. Kulturgütertransfergesetz (KGTG) konform ist und dass ich dementsprechend verfügungberechtigt bin."

N. B.: Art Loss Register Datenbank Abklärung im 2004.

CHF 4 000 / 8 000

117
ÄGYPTISCHE STATUETTE EINES SCHREITENDEN IBISES
Ohne Sockel / without base
Kupferlegierung, Holz. H 9 cm. L 12,5 cm.

Provenienz:
- Eduard Bollmann, Zürich.
- Schweizer Privatsammlung, Bern.

Eine Kopie der Rechnung von Edward Bullmann (1980) wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf der zugehörigen Rechnung von Edward Bullmann wie folgt beschrieben:

Nr. 2579 Statuette "Schreitender Ibis"
Körper original Holz
Kopf, Hals und Beine aus Bronze
Höhe 71 mm, Breite bezw. Länge 122 mm
Aegypten Spätzeit, wohl 26. Dynastie"

CHF 2 000 / 4 000

118
ÄGYPTISCHER USCHEBTI IN MUMIENHALTUNG
Mit Sockel / with base
Ägyptische Fayence. H 12 cm. B 3 cm.

Provenienz:
- BAAF 2004, Ausstellungsobjekt im Erasmushaus, Basel.
- 2004 (BAAF): Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Ausgestellt:
BAAF, Basel Ancient Art Fair (2004).

Ein Begleitblatt wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Begleitblatt wird das Objekt als Nr. 217 wie folgt beschrieben:

"USCHEBTI XXV

332 - 51 v. Chr. makedonische - ptolemäische Zeit.
Material: Kieselkeramik (Fayence)
Höhe: 12,0 cm

Langestreckter und kanntig wirkender Körper, mit im Verhältinis zur Körpergrösse kleinen Kopf (1:7,06). Glatte dreigeteilte Strähnenperücke, die über Brust und Rücken fällt. Das Gesicht ist einfach modelliert und die Nase wurde schon bei der Herstellung leicht beschädigt und zwar beim herauslösen aus der Matrize. Am Kinn erscheint ein geflochtener Götterbart. Die Arme sind über der Brust gekreuzt gedacht; nur die Hände kommen daraus hervor und halten die Arbeitsgeräte. Auf der Rückseite ist die übliche Tasche angegeben. Die Figur steht auf einer rechteckigen Basis und lehnt sich an einen Rückenpfeiler. Die Inschrift ist ohne Begrenzungslinien, senkrecht auf der Vorderseite aufgeführt.

Vergleichsstücke:
- "Arbeiter des Jenseits" H.A. Schlögl/M. Sguaitamatti, Abb. Seite 32/33.
- "Aegyptische Totenfiguren aus Oeffentlichen und Privaten Sammlungen der Schweiz" H. A. Schlögl / A. Brodbeck, Abb. 245 und 251.
- "Kunst der Antike, Katalog 8" G. Puhze, Abb. 345."

CHF 800 / 1 200

119
1 FIGUR UND 4 AMULETTE, KUNSTGEWERBE
Mit Sockel / with base
Quarzkeramik. H 2,5 - 11 cm.

Provenienz:
- Dorotheum, Wien (1971).
- 1971: Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.

Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankauf Dorotheum Wien, 1971

1 Statuette, Nilkalk,
Göttin mit Kornkrone
verm. nubisch, Neues Reich

2 Amulette, Fayence türkisblau
schakalköpfiger Anubis und Horus mit Falkenkopf
saïtisch

1 Amulett, Lapislazuli, ibisköpfiger Thot
in schreitender Haltung, neues Reich

1 Amulett, Fayence hell, Toeris"

CHF 600 / 1 200

120
FIGUR EINES IBISSES, KUNSTGEWERBE
Mit Sockel / with base
Kupferlegierung. H 6,5 cm. L 11 cm.

Provenienz:
- Schuler Auktionen, Philippe Schuler, Zürich.
- Charles und Hedy Indlekofer, Riehen.
Eine Kopie des Inventarblattes von Charles Indlekofer wird dem Käufer ausgehändigt.

Auf dem Inventarblatt von Charles Indlekofer wie folgt beschrieben:

"Ankauf Ph. Schuler ...

hockender heiliger Ibis, L 11 cm
Bronze"

CHF 100 / 200

Um online zu bieten
besuchen Sie bitte die Seiten von
Live Auctioneers oder Hôtel Drouot
über folgende Links:

liveauctioneers

DROUOT.com

Um schritflich zu bieten,
womit sich das Aufgeld um 5% reduziert*,
füllen Sie bitte das nebenstehende Formular aus
und mailen es an: info@hammerauktionen.ch

Please feel free to contact us for all questions you might have
regarding translations, additional views, condition report etc.

Tel: +41 44 400 02 20
info@hammerauktionen.ch

* 21% bei einem Zuschlag bis 99'999 CHF (anstatt 26% über Live Auctioneers und Drouot)
16% bei einem Zuschlag ab 100'000 CHF (anstatt 21% über Live Auctioneers und Drouot)

HAMMER AUKTIONEN

BASEL - SWITZERLAND

Auktionsauftrag / Ordre d'achat / Absentee bid form

Auktion 151 / 23. Oktober 2025

Name/Nom _____

Adresse/Address _____

PLZ, Ort / NPA, Lieu / Zip, City _____

Land/Pays/Country _____

Tel. _____

Lot Nr.	Bezeichnung/Description	Gebot/Ordre/Bid (CHF)*

*Telefonische Gebote bitte in der Spalte ganz rechts mit T vermerken. Bitte beachten Sie, dass wir für Objekte unter 100 CHF keine Telefongebote annehmen können und jeweils eine Ausweiskopie benötigen. Geboteannahmeschluss: 20 Uhr, Vorabend der Auktion. Anwendbar sind die Auktionsbedingungen, die im Katalog abgedruckt sind. Gerichtsstand ist Basel.

*Please mark phone bids with a T in the right column and note that we cannot accept telephone bids for objects below 100 CHF. In any case the bidder has to provide an ID copy. Deadline: 8pm, previous day. The auction conditions published in the catalogue are binding. The courts of Basel have jurisdiction.

*S.v.p. marquez les ordres téléphoniques avec un T. Veuillez prendre note que nous n'acceptons pas d'ordres téléphoniques pour des lots au-dessous de 100 CHF et qu'il est nécessaire de nous faire parvenir une copie d'une pièce d'identité. Clôture d'enregistrement : 20h du jour avant la vente. Les conditions de vente publiées dans le catalogue font foi. Le tribunal compétent est à Bâle.

Datum/Date _____

Unterschrift/Signature _____

Hammer Auktionen AG St. Jakobs-Strasse 59 4052 Basel Tel. +41 44 400 02 20
info@hammerauktionen.ch www.hammerauktionen.ch

HAMMER AUKTIONEN

BASEL - SWITZERLAND

Auktionsbedingungen der Hammer Auktionen AG

Durch die Teilnahme an der Auktion unterzieht sich der Bieter den nachstehenden Auktionsbedingungen („AGB“) der Hammer Auktionen AG, St. Jakobs-Strasse 59, 4052 Basel (im Folgenden „Hammer Auktionen“ genannt).

1. Rechtsstellung der Parteien

Die Steigerungsobjekte werden durch die Hammer Auktionen im Namen und für Rechnung des Einlieferers versteigert. Der Zuschlag erfolgt an den von der Hammer Auktionen im Rahmen der Auktion anerkannten Höchstbietenden („Käufer“) in Schweizer Franken, wodurch ein Kaufvertrag zwischen dem Einlieferer und dem Käufer abgeschlossen wird. Jeder Käufer ist für seine Gebote persönlich haftbar; er kann nicht geltend machen, für Dritte gehandelt zu haben.

2. Teilnahme an der Auktion

Die Teilnahme an einer Auktion als Bieter steht jedem offen. Hammer Auktionen behält sich aber das Recht vor, nach freiem Ermessen jeder Person den Zutritt zu ihren Geschäftsräumlichkeiten oder die Anwesenheit bzw. Teilnahme an ihren Auktionen zu untersagen.

Steigerungsangebote von Kaufinteressenten, die der Auktion nicht persönlich beiwohnen können, werden bis 24 Stunden vor Beginn der Steigerung schriftlich entgegengenommen.

Interessenten können telefonisch mitbieten, wenn sie dies mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn schriftlich vorangemeldet haben. Auf Objekte mit Schätzpreisen unter CHF 500 kann nicht telefonisch geboten werden und Interessenten werden um Abgabe eines schriftlichen Gebots bzw. um persönliches Mitbieten im Auktionssaal gebeten.

Interessenten, die ihr Gebot im Rahmen einer Online Auktion via Internet abgeben möchten, können an der Auktion teilnehmen, nachdem sie von Hammer Auktionen aufgrund eines Registrierungsgesuchs zur Auktion zugelassen worden sind. Hammer Auktionen behält sich das Recht vor, Registrierungsgesuche ohne weiteres abzulehnen. Für Gebotsabgaben im Rahmen einer „Live-Online-Auktion“ gelten im Übrigen die Bedingungen, welche auf der Live-Auktion Webseite publiziert sind. Diese können von den hier publizieren abweichen.

Bieter, die Hammer Auktionen nicht persönlich bekannt sind, müssen sich vor der Auktion mittels des dafür vorgesehenen Formulars registrieren. Der rechtsgültig unterzeichneten Registrierung ist eine Kopie des Reisepasses sowie eine Kopie der Kreditkarte beizulegen. Bei jedem Zahlungsverzug des Bieters ist Hammer Auktionen berechtigt, die Kreditkarte des Bieters gemäss Angaben auf dem Registrierungsformular bis zur Höhe des geschuldeten Betrages zuzüglich Spesen des Kartenanbieters zu belasten.

Beabsichtigt ein Hammer Auktionen unbekannter Bieter, auf Objekte mit oberen Schätzwerten von mehr als CHF 15‘000 zu bieten, wird er ersucht, Hammer Auktionen vorgängig einen Bonitätsnachweis einer für Hammer Auktionen akzeptablen Bank beizubringen.

Bei Geboten für Objekte mit oberen Schätzwerten von mehr als CHF 30‘000 kann Hammer Auktionen vom Bieter die vorgängige Überweisung von 20% der unteren Schätzwerte als Sicherheit verlangen. Hammer Auktionen wird diesen Betrag nach der Auktion mit ihren und den Ansprüchen der Einlieferer verrechnen und einen allfälligen Überschuss umgehend an den Bieter zurückerstatten.

Hammer Auktionen lehnt jede Haftung für nicht berücksichtigte Gebote aller Art sowie für nicht berücksichtigte Anmeldungen für telefonisches Mitbieten ab.

3. Versteigerung

Hammer Auktionen kann ein Objekt unterhalb des mit dem Einlieferer vereinbarten Mindestverkaufspreises zum Ausruf bringen. Die Abgabe eines Gebots anlässlich der Versteigerung bedeutet eine verbindliche Offerte. Der Bieter bleibt an sein Gebot gebunden, bis dieses entweder überboten oder von Hammer Auktionen abgelehnt wird.

Doppelgebote werden sofort nochmals aufgerufen; in Zweifelsfällen entscheidet die Auktionsleitung.

Es steht Hammer Auktionen frei, ein Angebot ohne besondere Gründe abzulehnen oder aber, falls ein Bieter die Voraussetzungen zur Teilnahme an einer Auktion nicht erfüllt. Ebenso steht es Hammer Auktionen frei, Steigerungsgegenstände ohne Verkauf zuzuschlagen oder zurückzunehmen, selbst wenn dies für die Auktionsteilnehmer nicht erkennbar sein sollte.

Hammer Auktionen behält sich das Recht vor, Nummern des Katalogs zu vereinigen, zu trennen, ausserhalb der Reihenfolge anzubieten oder wegzulassen. Hammer Auktionen behält sich vor, einen Zuschlag bei Vorliegen besonderer Umstände nur „unter Vorbehalt“ vorzunehmen. Erfolgt der Zuschlag unter Vorbehalt, so bleibt der Bieter noch während 14 Tagen an sein Gebot gebunden. Er wird wieder frei, wenn die Erklärung von Hammer Auktionen, der Zuschlag sei definitiv, nicht innert dieser Frist bei ihm eintrifft.

4. Aufgeld

Nebst dem Zuschlagspreis ist vom Käufer auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld zu entrichten, das wie folgt berechnet wird:

i. bei einem Zuschlag bis und mit CHF 100‘000: 21%
ii. bei einem Zuschlag ab CHF 100‘000: 20% auf die ersten CHF 100‘000 und 15% auf die Differenz von CHF 100‘000 bis zur Höhe des Zuschlags

Falls der Käufer während einer online übertragenen Saal-Auktion („Live-Auktion“) live im Internet mitbietet, wird ein zusätzlicher Aufpreis von 5% des Zuschlags verrechnet. Für Gebotsabgaben im Rahmen einer Live-Auktion gelten im Übrigen die Bedingungen, welche auf der Live-Auktion Webseite publiziert sind. Diese können von den hier publizieren abweichen.

Auf das Aufgeld hat der Käufer die schweizerische Mehrwertsteuer („MwSt“) von 8,1 % zu entrichten.

Alle im Auktionskatalog mit * (Asterisk) bezeichneten Objekte sind vollumfänglich mehrwertsteuerpflichtig, d. h. bei diesen Objekten wird die MwSt auf den Zuschlagspreis und auf das Aufgeld berechnet. Käufer, die eine rechtsgültige Ausfuhrdeklaration vorweisen, erhalten die MwSt rückvergütet.

5. Garantie

Hammer Auktionen wird den Kauf (unter Vorbehalt nachfolgender Ausnahmen) namens des Einlieferers rückgängig machen und dem Käufer Kaufpreis und Aufgeld (inkl. MWST) zurückerstatten, falls sich das Objekt als Fälschung erweist. Eine Fälschung liegt vor, wenn das Objekt nach vernünftiger Auffassung von Hammer Auktionen eine in Täuschungsabsicht geschaffene Imitation ist, bei der sich die korrekte Beschreibung solcher Inhalte nicht in der Beschreibung im Auktionskatalog (unter Beachtung jeglicher Ergänzungen) widerspiegelt und dieser Umstand den Wert des Objekts im Vergleich zu einem der Katalogbeschreibung entsprechenden Gegenstand wesentlich beeinträchtigt. Ein Objekt gilt nicht als gefälscht, wenn es lediglich beschädigt ist und/oder an ihm Restaurierungsarbeiten und/oder Veränderungen irgendwelcher Art vorgenommen wurden.

Eine Rückabwicklung gemäss vorstehender Bestimmung findet nach Ermessen von Hammer Auktionen nicht statt, falls:

i. die Beschreibung des Objekts im Auktionskatalog im Einklang mit der Meinung einer Fachperson oder mit der herrschenden Meinung von Fachpersonen stand oder die Beschreibung im Auktionskatalog andeutete, dass hierüber Meinungsverschiedenheiten bestanden,
ii. die Fälschung zur Zeit des Zuschlages nach dem Stand der Forschung und mit den allgemein anerkannten und üblichen Methoden noch nicht oder nur mit unverhältnismässigem Aufwand als solche erkennbar war,
iii. die Fälschung (nach Hammer Auktionens sorgfältiger Einschätzung) vor 1950 hergestellt wurde.

Der Käufer kann von Hammer Auktionen (als Vertreterin des Einlieferers) die Rückabwicklung ab dem Tag des Zuschlages für einen Zeitraum von einem (1) Monat verlangen. Sie wird ausschliesslich dem Käufer eingeräumt und darf nicht an Dritte abgetreten werden. Die Geltendmachung des Anspruchs setzt voraus, dass der Käufer gegenüber Hammer Auktionen sofort nach Entdeckung des Mangels mit eingeschriebenem Brief Mängelrüge erhebt und Hammer Auktionen das gefälschte Kaufobjekt im gleichen Zustand, wie es ihm übergeben wurde, und unbelastet von Ansprüchen Dritter, zurückgibt. Der Käufer hat den Nachweis zu erbringen, dass es sich beim Objekt um eine Fälschung handelt. Hammer Auktionen kann vom Käufer verlangen, dass dieser auf eigene Kosten Gutachten von zwei unabhängigen und in dem Bereich anerkannten Experten einholt, ist jedoch nicht an solche Gutachten gebunden und behält sich das Recht vor, zusätzlichen Expertenrat auf eigene Kosten einzuholen.

Die Ansprüche des Käufers gegen Hammer Auktionen als Vertreterin des Einlieferers beschränken sich auf die Rückerstattung des von diesem bezahlten Kaufpreises und Aufgeldes (inkl. MWST). Weitergehende oder andere Ansprüche des Käufers sind unter jedwelchem Rechtstitel (inklusive Irrtumsanfechtung gemäss Art. 23 ff. OR) ausgeschlossen.

6. Haftungsausschluss

Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich im Augenblick des Zuschlags befinden.

Die Beschreibung der Objekte erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen, doch kann Hammer Auktionen für die Katalogangaben keine Haftung übernehmen.

Während der Ausstellung besteht die Möglichkeit, die Gegenstände zu besichtigen. Entsprechend wird der Käufer aufgefordert, das Objekt vor der Auktion in Augenschein zu nehmen, und sich, allenfalls unter Beizug unabhängiger Fachberatung, ein eigenes Urteil über die Übereinstimmung des Loses mit der Katalogbeschreibung zu bilden.

Für die Objektbeschreibungen ist die gedruckte Ausgabe des Katalogs (inkl. späterer Ergänzungen) in deutscher Sprache ausschliesslich massgebend.

Hammer Auktionen behält sich das Recht vor, zur Meinungsbildung Experten oder Fachkräfte ihrer Wahl beizuziehen und sich auf diese abzustützen. Hammer Auktionen kann für die Richtigkeit solcher Meinungen nicht verantwortlich gemacht werden. Solche Expertenmeinungen oder Gutachten stellen genauso wenig wie von Hammer Auktionen vorgenommene Objektbeschreibungen oder sonstige Aussagen über ein Objekt (inklusive Aussagen über dessen Wert) explizite oder stillschweigende Zusicherungen dar. Jede Gewährleistung für Rechts- und Sachmängel wird wegbedungen.

Die Verpflichtungen des Einlieferers gegenüber dem Käufer sind im gleichen Masse eingeschränkt wie die Verbindlichkeiten von Hammer Auktionen gegenüber dem Käufer.

7. Bezahlung der ersteigerten Objekte

Die Rechnung aufgrund eines Zuschlags für ein ersteigertes Objekt ist innert 7 Tagen nach Abschluss der Auktion zu bezahlen. Zahlungen mittels Kreditkarte sind nur nach Rücksprache mit der Buchhaltung von Hammer Auktionen möglich und unterliegen einer Bearbeitungsgebühr 3%, die vom Käufer zu bezahlen ist und auf den Rechnungsbetrag erhoben wird.

Hammer Auktionen kann Zahlungen des Käufers auch entgegen dessen anderslautenden Instruktionen auf jede beliebige Schuld des Käufers gegenüber Hammer Auktionen oder gegenüber dem Einlieferer anrechnen und allfällige Forderungen des Käufers gegen sie mit eigenen Ansprüchen verrechnen.

Ist der Käufer im Zahlungsverzug, wird auf den Rechnungsbetrag ein Verzugszins von 10 % p.a. erhoben. Falls Hammer Auktionen die Bezahlung für Käufe nicht innert 7 Tagen nach der betreffenden Auktion erhalten hat, ist Hammer Auktionen ohne weitere Rücksprache mit dem Käufer berechtigt, den geschuldeten Rechnungsbetrag der Kreditkarte des Käufers zu belasten. Auch in solchen Fällen wird auf den Rechnungsbetrag eine Bearbeitungsgebühr von 3% erhoben.

Leistet der Käufer die geschuldete Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig, kann Hammer Auktionen zudem im eignen Namen und auch namens des Einlieferers wahlweise (i) weiterhin Erfüllung des Kaufvertrags verlangen oder (ii) ohne Fristansetzung auf Leistung des Käufers verzichten und vom Kaufvertrag zurücktreten oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen; letzterenfalls ist Hammer Auktionen auch berechtigt, das Objekt ohne Beachtung eines Mindestverkaufspreises entweder freihändig oder anlässlich einer Auktion zu verkaufen und den Erlös zur Reduktion der Schulden des Käufers zu verwenden. Ein allfälliger über dem ursprünglichen Zuschlagspreis liegender Verkaufspreis wird an den Einlieferer ausbezahlt. Der Käufer haftet Hammer Auktionen und dem Einlieferer für allen aus der Nichtzahlung bzw. Zahlungsverspätung entstehenden Schaden.

Bis zur vollständigen Bezahlung aller geschuldeten Beträge behält Hammer Auktionen an allen sich in ihrem Besitz befindlichen Objekten des Käufers ein Pfandrecht. Hammer Auktionen ist zur betreibungsrechtlichen oder privaten Verwertung (inkl. Selbsteintritt) solcher Pfänder berechtigt. Die Einrede der vorgängigen Pfandverwertung nach Art. 41 des Schweizer Schuldbetreibungs- und Konkursrechts ist ausgeschlossen.

8. Eigentumsübergang

Das Eigentum an einem ersteigerten Objekt geht auf den Käufer über, sobald der Kaufpreis und das Aufgeld (inkl. MWST) vollständig bezahlt sind und Hammer Auktionen diese Zahlungen dem entsprechenden Objekt zugeordnet hat.

9. Abholung der ersteigerten Objekte

Die ersteigerten Gegenstände müssen vom Käufer innerhalb von 7 Tagen nach Abschluss der Auktion während der Öffnungszeiten auf eigene Kosten abgeholt werden. Wenn die Zeit es erlaubt, werden die Objekte nach jeder Sitzung ausgegeben. Die Herausgabe erfolgt nach vollständiger Bezahlung des Kaufpreises sowie Aufgeldes (inkl. MWST) und Zuordnung dieses Betrages zum ersteigerten Objekt durch Hammer Auktionen. Checks als Zahlungsmittel bedürfen vor Aushändigung des Steigerungsgegenstandes der Bestätigung durch die bezogene Bank.

Während der vorgenannten Frist haftet Hammer Auktionen für Verlust, Diebstahl, Beschädigung oder Zerstörung zugeschlagener und bezahlter Objekte, jedoch nur bis zur Höhe von Zuschlagspreis, Aufgeld und MWST. Nach Ablauf dieser Frist haftet Hammer Auktionen nicht mehr und es ist Sache des Käufers, für eine angemessene Versicherung des ersteigerten Objekts zu sorgen. Für Rahmen und Glas kann keine Haftung übernommen werden. Werden die ersteigerten Objekte nicht innert 7 Tagen abgeholt, lagert Hammer Auktionen diese wahlweise auf Kosten und Gefahr des Käufers bei einer Firma ihrer Wahl oder in ihren eigenen Räumen zu einem Tagessatz von CHF 10 pro Objekt ein.

Transportaufträge nimmt Hammer Auktionen schriftlich entgegen. Ohne anders lautende schriftliche Abmachung werden die zugeschlagenen Objekte für den Transport durch Hammer Auktionen auf Kosten des Käufers versichert. Verglaste Bilder und zerbrechliche Objekte werden von Hammer Auktionen nicht versandt.

10. Verschiedene Bestimmungen

Die Versteigerung findet unter der Aufsicht der Gantbeamtung Basel-Stadt statt. Jede Haftung des anwesenden Beamten, der Gemeinde oder des Staates für Handlungen von Hammer Auktionen ist ausgeschlossen.

Der Käufer erklärt sich damit einverstanden, dass Hammer Auktionen auch vom Einlieferer eine Kommission erhält.

Das Urheberrecht der von Hammer Auktionen erstellten Fotografien und Abbildungen liegt bei Hammer Auktionen. Hammer Auktionen behält sich das Recht vor, Fotografien und Abbildungen von verkauften Objekten in den eigenen Publikationen und in den Medien zu veröffentlichen und damit Werbung zu betreiben.

Die vorstehenden Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen an der Auktion geschlossenen Kaufvertrags. Abänderungen sind nur mit schriftlichem Einverständnis von Hammer Auktionen verbindlich.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise nichtig und/oder unwirksam sein, bleibt die Gültigkeit und/oder Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen oder Teile solcher Bestimmungen unberührt. Die ungültigen und/oder unwirksamen Bestimmungen werden durch solche ersetzt, die dem Sinn und Zweck der ungültigen und/oder unwirksamen Bestimmungen in rechtswirksamer Weise wirtschaftlich am nächsten kommt. Das gleiche gilt bei eventuellen Lücken der Regelung.

Die vorliegenden Geschäftsbedingungen und alle Änderungen daran unterliegen ausschliesslich Schweizer Recht. Gerichtsstand ist Basel.

Für die Beurteilung von Streitigkeiten (unter Einschluss der Geltendmachung von Verrechnungen und Gegenforderungen), welche aus oder im Zusammenhang mit diesen Geschäftsbedingungen (einschliesslich deren Gültigkeit, Rechtswirkung, Auslegung oder Erfüllung) entstehen, sind ausschliesslich die Gerichte des Kantons Basel Stadt zuständig. Hammer Auktionen ist aber berechtigt, ein Verfahren vor jedem anderen dafür zuständigen Gericht anhängig zu machen.

Basel, 01. Januar 2024

Hammer Auktionen AG St. Jakobs-Strasse 59 4052 Basel Tel. +41 44 400 02 20
info@hammerauktionen.ch www.hammerauktionen.ch

HAMMER AUKTIONEN AG
ST. JAKOBS-STRASSE 59
4052 BASEL
+41 44 400 02 20
INFO@HAMMERAUKTIONEN.CH
HAMMERAUKTIONEN.CH